

Berichte für das Verbandsjahr 2011



**Hessischer
Tanzsportverband
e.V.**

**Wächtersbacher Straße 80
60386 Frankfurt am Main**

Tel: 069/424029, Fax: 069/422380
email: mail@htv.de
internet: <http://www.htv.de>

Tagesordnung

der ordentlichen Mitgliederversammlung des
Hessischen Tanzsportverbandes e.V.
am 15. April 2012 im Saalbau Bildungs- und Kulturzentrum,
Michael-Stumpf-Str. 2, 65929 Frankfurt/M.
Beginn: 11:00 Uhr

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2012
2. Grußworte
3. Ehrungen und Verleihung Jugendförderpreis 2011
4. Feststellung der Stimmenzahl
5. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten

	Seite
a) des Präsidenten	3
b) des Vizepräsidenten	8
c) des Sportwartes	11
d) des Schatzmeisters	16
e) der Pressesprecherin	21
f) des Jugendausschusses	23
g) der Lehrwartin	32
h) des Beisitzers Nordhessen	
i) des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport	33
j) des Hessischen Rock'n'Roll und Boogie-Woogie Verbandes	35
k) der Beauftragten	ab 40
6. Bericht der Rechnungsprüfer 18
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahl der Rechnungsprüfer
9. Beratung des Etats 2012
10. Anträge
11. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
12. Verbandstag des DTV am 23./24. Juni 2012 in Berlin
13. 100 Jahre Tanzsport in Deutschland mit Gala am 22.09.2012 in Berlin
14. 50-jähriges Jubiläum des HTV am 29.12.2012 (Gründungstag 1962)
15. Verschiedenes



Bericht des Präsidenten Karl Peter Befort

Der Berichtszeitraum umfasst ein ereignisreiches Jahr 2011, das uns wieder einmal sehr gefordert hat. Im Bereich des Spitzensports wurden in den Disziplinen Standard, Latein, Jazz- und Modern Dance, Rock `n` Roll, Boogie-Woogie, Garde- und Showtanzsport sowie im karnevalistischen Tanzsport national und international beachtliche Plätze ertanzt. Eine Bilanz auf die wir alle stolz sein können und ich möchte mich bei allen Vereinen mit ihren Präsidien und Vorständen sehr herzlich für die Arbeit an der Basis bedanken. Ohne dieses Engagement wären die Erfolge nicht denkbar.

In der Statistik der Erfolge der Landesverbände 2011 haben wir nach der Gesamtschau mit Jugend-, Haupt- und Seniorengruppen sowie JMD nach Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg wiederum den dritten Platz behaupten können.

Sport-, sowie Jugendwart/in, die Vertreter von Jazz und Modern Dance, Rock`n`Roll und Garde- und Schautanz werden über die Erfolge im Einzelnen an anderer Stelle berichten. Die erneuten, ausgezeichneten Erfolge unserer aktiven Tanzsportler/innen im **Medaillenbereich** möchte ich nachstehend hervorheben:

Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TanzSportClub Rödermark

2. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard

1. Platz Weltmeisterschaft Senioren II S-Standard in Spanien

Sie erhielten außerdem, am 24.11.2011, die **Sportplakette des Landes Hessen**, überreicht durch den Minister des Inneren und für Sport Boris Rhein. Diese Plakette ist die höchste hessische Sportauszeichnung und wird alljährlich an

Personen oder Mannschaften verliehen, die nach internationalen Maßstäben sportliche Höchstleistungen erzielt haben und durch ihre sportliche Haltung Vorbild sind.

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt,

1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard

Für ihre besonderen Erfolge wurden Heinz-Josef und Aurelia Bickers sowie Michael und Beate Lindner durch die Verleihung der höchsten Auszeichnung des Verbandes der „Goldenen Ehrennadel“ geehrt.

Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden

2. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard

8. Platz Weltmeisterschaft Senioren I S-Standard

Alex Ionel und Cordula-Patrica Beckhoff, Rot-Weiss-Klub Kassel

1. Platz Deutsche Meisterschaft Jugend A Standard
16. Platz Europameisterschaft Jugend Standard
18. Platz Weltmeisterschaft Jugend Standard

Mikael Tatarkin und Julia-Viktoria Puchinin, Tanzsportzentrum Heusenstamm

2. Platz Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Latein

Alfred und Dagmar Schulz, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg

3. Platz Deutschland Pokal Senioren IV S-Standard

Jörg und Gisela Burgemeister, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

3. Platz Europameisterschaft in der Boogie-Woogie Oldieklasse

Formation Funky Power, TSA d. SV. Mörlenbach

2. Platz Deutsche Meisterschaft Rock`n`Roll Freedance Formation

Wir wissen alle, dass die Erfolge unserer Aktiven nur im Zusammenwirken von Verein, Trainern und Eltern möglich sind. Mein ausdrücklicher Dank geht an alle, die an der Basis arbeiten. An den Leistungssteigerungen unserer Kaderpaare, insbesondere im Jugendbereich, hat das Verbandstrainer-team Daniela Orasanin, Fred Jörgens, Marcus Hilton sowie Natscha und Sascha Karabey nicht unerheblichen Anteil.

Bei der guten sportlichen Bilanz im abgelaufenen Jahr muss ich aber auch deutlich machen, dass wir uns im Bereich des Leistungssportes immer noch steigern können und dies insbesondere im Hauptgruppenbereich. In der Statistik der Erfolge der Landestanzsportverbände 2011 liegen wir bei den Deutschen Meisterschaften in den Sektionen Standard, Latein und Kombination nur an siebter Stelle. Im Jugendbereich über alle Disziplinen haben wir den dritten Platz halten können. Ich denke, dass wir mit der Nachwuchsförderung auf gutem Wege sind, denn neben den bereits bestehenden Haupt- und Jugendgruppenkadern in Standard und Latein haben sich beide 10-Tänze-Talentkader bestens bewährt. Nach

wie vor gilt der Grundsatz: „Nur, wer motiviert ist, wird etwas erreichen und nur der, der sich fordert, wird gefördert werden.“

Mit den internationalen Top Trainern Bryan Watson, Michael Barr, Hans-Reinhard Galke, Carolyn Smith, Anne Laxholm, Hazel Fletcher und Martina Weßel-Therhorn wurde das HTV Camp zum vierten Mal im Clubheim des TSC Schwarz-Gold-Aschaffenburg durchgeführt. An vier Tagen wurden den eingeladenen Kaderpaaren Gruppen- und Privatstunden sowie Lectures auf höchstem Niveau geboten. Erfreulicherweise wurden die Lectures auch von vielen Trainern und Wertungsrichtern wahrgenommen. Den Hauptorganisatoren, Sascha und Natascha Karabey sowie Timo Kulczak und Motseghetsi Mabuse gilt es danke zu sagen für die vorbildliche Abwicklung des Camp und vor allem auch für die unvergesslich schöne „Galanacht unter dem Motto „A Night to Remember“. Es wird auch 2012 eine Fortsetzung geben. Die Organisation, unterstützt durch den HTV, wird wieder in den bewährten Händen von Timo und Sascha liegen.

Bei den offiziellen Deutschen Breakdance Meisterschaften des TAF (The Actiondance Federation), einer gemeinsamen Sparte für moderne Tanzformen des Deutschen Tanzsportverbandes und der Swinging World e.V. wurden Nicolas Komlew und Roman Schnarr von der TSG Blau-Gold Gießen Deutscher bzw. Vizemeister. Wir gratulieren sehr herzlich.

An dieser Stelle möchte ich auf die jeweiligen Berichte unserer Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung aufmerksam machen, weil auch hier sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport gute Arbeit geleistet wurde und entsprechende Erfolge nicht ausblieben. Der HTV wird, im Rahmen des Haushaltsansatzes, auch weiterhin finanzielle Unterstützung leisten, damit die Kontinuität gewahrt bleibt.

Seit dem Jahre 1999 lädt der Verband seine erfolgreichen Tänzer zur traditionellen Sportlerehrung im festlichen Rahmen ein. Für die Endrunde einer Deutschen Meisterschaft, eines Deutschland Pokals oder Cups qualifizierten sich eine Formation und siebzehn Paare. Zwei Paare tanzten bei einer Europameisterschaft und vier Paare bei einer Weltmeisterschaft. Alle Paare und Formationen erhielten kleine Präsente und einen Trainingskostenzuschuss.

Die Förderung des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport genießt weiterhin höchste Priorität. Letztlich ist aber der Verein der Träger des Breitensports, weil er über qualifizierte Mitarbeiter/innen und über die fachliche Kenntnis verfügt. Allerdings muss er auch seine Angebote so weiterentwickeln, dass sie in der Vielfalt und Qualität den Anforderungen der heutigen Gesellschaft entsprechen. Dies bedeutet, dass er auch für Menschen da sein muss, die weder Talent noch Ambitionen für höhere Leistungen im Sport mitbringen. Die Aufgabe des Verbandes wird auch weiterhin sein, die

Kompetenz der für den Bereich Breitensport ausgebildeten Lehrkräfte durch gezielte Fortbildung unter Berücksichtigung modernster Lehrmethoden zu stärken. Insbesondere sollte es in den Vereinen darum gehen, Kinder und Jugendliche für den Tanzsport zu gewinnen und sie auch zu binden. Die Förderung von Abnahmen des Deutschen Tanzsportabzeichens (DTSA) sollte u.a. eine wichtige Zielsetzung in den Vereinen sein. Weitere Maßnahmen sind zum Beispiel: Jugendpokalwettbewerbe im Breitensport, Tanzen im Sportunterricht der Schulen und in den Kindergärten. Nach wie vor bietet Jazz und Modern Dance den Vereinen eine große Chance, junge Menschen für unseren Sport zu interessieren. Ideelle und finanzielle Unterstützung leistet unser Verband seit 1998 mit dem Programm „Kooperation Schule-Verein und Kindergarten„. Im Berichtsjahr wurden rund 9.200,00 € (im Vj. 11.000,00 €) an Vereine ausgezahlt. Dies ist sicherlich noch ausbaufähig und ich kann nur immer wieder an die Vereine appellieren, entsprechende Anträge zu stellen.

Zum 36. Male in Folge, wurde im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia„ der „Landesentscheid Tanz“ mit 520 Schülern in unterschiedlichen Disziplinen durchgeführt. Nach 25 Jahren steht die Sporthalle der Kaufmännischen Schulen in Marburg zukünftig leider nicht mehr zur Verfügung. Der Landesentscheid 2012 wird erstmals in Bad Hersfeld ausgetragen. Mein besonderer Dank für die Organisation gilt Dr. Hans-Jürgen Burger mit seiner Kollegin vor Ort, Ulrike Vaupel, und dem EDV-Team Hans-Joachim Straub.

In Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) fand auch im Jahre 2011, unter der Leitung von Dr. Burger und seiner Frau, eine eintägige Lehrerfortbildung in Bad Hersfeld und eine dreitägige Maßnahme in Frankfurt mit tanzsportlichen Inhalten statt. Insgesamt nahmen 54 Lehrerinnen und Lehrer teil.

Die intensive Mitarbeit aller Beteiligten lässt auf eine gute Umsetzung in der täglichen Unterrichtspraxis hoffen, damit das Tanzen in der Schule weiter verbreitet werden kann.

In der langen Geschichte von „Hessen tanzt“ musste erstmals der Traditionstermin um zwei Wochen verlegt werden. Grund war die Sperrung des Parkplatzes vor der Eissporthalle wegen eines großen Volksfestes. Dank der Mithilfe des Sportwartes des DTV, Michael Eichert, ist es gelungen, größere Terminkollisionen auf der Bundesebene zu vermeiden. Entgegen den Befürchtungen wirkte sich die Terminverlegung nicht auf die Meldezahlen aus.

„Hessen tanzt,“ die größte simultan ausgetragene Tanzsportveranstaltung der Welt, im Berichtsjahr zum 38. Mal durchgeführt, mit einem Meldeergebnis von 3191 und letztlich mit 2816 Starts (Teilnahmequote 88,2%), war wieder für die Organisatoren und Helfer eine Herausforderung, die mit Bravour bewältigt wurde. Unter den 65 angebotenen Turnieren waren auch acht Ranglistenturniere, die wie jedes Jahr von den Zuschauer mit großem Interessen verfolgt wurden. Für die Paare der Endrunde gab es nicht nur einen Trainingskostenzuschuss, sondern auch die begehrten typischen „Langbänder,“ Hessen tanzt.“ Für die logistische Meisterleistung gebührt den Personen im Rechenzentrum der Eissporthalle, unter der Führung von Hans-Joachim Straub und Stephan Rath, große Anerkennung. Ebenso dem Internet Team mit Marc Bieler. Für die Auswahl der Turniermusik war das „Musik Kompetenz Team Hessen“ mit Dr. Andrew Miller, Stefano Rosu, Holger Miny und Andreas Mohrmann zuständig und die Zusammenstellung der Turniermusik ist hervorragend angekommen. Die Mitglieder des Jugendausschusses unter der Leitung von Dr. Helmut Kreiser und Anne Heußner hatten in der Fabriksporthalle wieder die Organisation übernommen. Ein Dank geht auch an den Schwarz-Silber Frankfurt der in der FSPH wiederum die Verpflegung übernommen und den Shuttle Verkehr zwischen ESPH und FSPH sicher gestellt

hat. Durch Investitionen in die Computertechnik lief im Rechenzentrum alles reibungslos. Außerdem gebührt allen Wertungsrichtern, Turnierleitern, Beisitzern und Helfern ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz bei dieser Großveranstaltung.

Das Präsidium hat die Veranstaltung „Nordhessische Tanztage 2011,“ analysiert und festgestellt, dass die Anzahl der startenden Paare gegenüber 2010 nahezu gehalten werden konnte. Positiv ist anzumerken, dass keine der angebotenen Startklassen mangels Beteiligung ausfallen musste. Gemeldet waren 439 (Vorjahr 435) und am Start 375 (Vorjahr 377) Teilnehmer. Dennoch schauen wir mit einiger Sorge auf die weitere Durchführung dieser Turnierserie. Auch für 2012 hat das Präsidium entschieden, die NHTT fortzusetzen. Dass die Turniertage in Nordhessen im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt wurden, dafür bedanke ich mich bei allen Helfern die sich zur Verfügung gestellt haben.

Im August und im November 2011 fanden die notwendigen Lizenzierungsmaßnahmen für Turnierleiter und Beisitzer statt. Schwerpunkt der Fortbildung, neben den Änderungen der TSO und den Tipps zur Vermeidung der durch die Turnierkontrolle festgestellten häufigsten Fehlern, war die Kombination von Turnieren und die Doppelstartmöglichkeiten der Paare. In diesen Bereichen gab es doch einige Unsicherheiten und so wurde beschlossen, Fallstudien zu diesem Themenkomplex auf unserer Internetseite zu veröffentlichen. Dies ist inzwischen erfolgt und unter dem Button >Service< zu finden.

Der Kreisausschuss Offenbach hatte auf Vorschlag des zuständigen Sportkreises beschlossen, der Pressesprecherin des HTV und 1. Vorsitzenden des TSC Rödermark, Cornelia Straub, für ihr ehrenamtliches Engagement die Sportplakette zu verleihen. Herzlichen Glückwunsch.

Mein herzlicher Glückwunsch gilt dem Rock`n`Roll Club Jeunesse Offenbach, der sich mit seinem Projekt „Fit Kids„ beim LSBH um den Heinz-Linder Preis beworben hat. Hier erreichte der Club in der Kategorie 2 (Vereine bis 1.500 Mitglieder) den 2. Platz und konnte sich neben der Auszeichnung auch über eine finanzielle Zuwendung freuen.

Abschließend sage ich Danke:

Unseren Beauftragten, die durch ihr Engagement das Präsidium in seiner Arbeit auf einigen wesentlichen Gebieten erheblich entlasten, Frau Alexandra Weicherding, die mit großer Umsicht auf der Geschäftsstelle tätig ist und meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen für die gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

gez. Karl-Peter Befort



Bericht des Vizepräsidenten Wolfgang Thiel

Der Bericht über das Geschäftsjahr 2011 beginnt wieder mit dem Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen im HTV. Wir erfassen die Einzelmitglieder und die Vereine bzw. Abteilungen in den Mehrspartenvereinen. In der letzten Mitgliederversammlung im April 2011 konnte ich Ihnen einen gegenüber dem Vorjahr fast gleichbleibenden Mitgliederbestand melden (siehe Tabelle). Ob das auch für das Jahr 2012 im Vergleich mit 2011 zutreffen wird, verrate

ich Ihnen in der Mitgliederversammlung am 15.04.2012 in Frankfurt.

Ich möchte an dieser Stelle schon einmal Dank sagen den zahlreichen Vorständen unserer Vereine und den Abteilungsleitungen, die es bei allen wirtschaftlichen Widrigkeiten immer wieder schaffen, den Tanzsport organisatorisch im Griff zu haben und Freunde des Tanzsportes in all seinen Facetten an die Clubs und Abteilungen zu binden.

Nachstehend die Vergleichszahlen:

	4/2006	4/2007	4/2008	4/2009	4/2010	4/2011	4/2012
Mitglieder	30.258	30.906	30.978	32.107	30.092	31.926	
Vereine	316	310	310	320	321	318	
Durchschnitt	96	100	100	100	100	100	

Überraschenderweise konnten wir in 2011 eine hohe Zahl an neuen Vereinen bzw. Abteilungen in den HTV aufnehmen, davon die Hälfte aus den Bereichen der Garde, JMD und BfCW. Daran kann man erkennen, dass diese Tanzdisziplinen unter dem Dach des Deutschen

Tanzsportverbandes zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Wir heißen die neuen Mitglieder im HTV sehr herzlich willkommen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche breiten-, gesundheits- und möglichst auch leistungssportliche Entwicklung.

Die neuen Mitgliedsvereine bzw. Abteilungen:

1.	TSA d. SV Fun-Ball Dortelweil e.V.	
2.	TSC Der Kasseler Kreis e.V.	
3.	TSC Saltatio Schlüchtern (vormals Biebergemünd) e.V.	
4.	TSG Schwarz-Rot Schmitten e.V.	
5.	TSA d. TV 1906 Bruchenbrücken e.V.	
6.	Blue Diamonds Eschborn Dancers e.V.	
7.	FCL Blacksmith's- Linedance FC Laubach e.V.	BfCW
8.	Musik- u. TSV Stadtgarde Offenbach e.V.	Garde
9.	Magic Generation d. VfB Höchst a. d. Nidder e.V.	Garde
10.	TSA d. TV 1873 Hausen e.V.	Garde
11.	Tanzsportverein „Non Stop“ Griesheim e.V.	JMD
12.	TSA d. BSG Groß-Gerau e.V.	JMD

Leider haben uns im Jahr 2011 auch einige Vereine/Abteilungen verlassen. Dies sind:

1.	Tanzsport- und KG Sonnau-Mühlheim 1909 e.V.	
2.	TSA d. CG 1844 Dornheim e.V.	
3.	TSA Schwimmbadzicken d. SV Marienhagen e.V.	
4.	TSC Karben e.V.	
5.	Tanz- und Gymnastik Verein Simtshausen e.V.	

Als Vertreter des HTV habe ich 2011 an den Hauptausschuss-Sitzungen in Berlin und Braunschweig teilgenommen. Die Sitzung in Berlin stand ganz unter dem Eindruck der unverrückbaren Positionen von Vertretern des DPV, die letztlich zum Austritt der Professionals aus dem DTV führten. Im Gegenzug wird der DTV eine neue Profi-Abteilung einrichten, die analog zu der Profiabteilung bei der IDSF (neu: WDSF) Wettbewerbe durchführen wird. Diese auf der internationalen Ebene geführten Auseinandersetzungen betreffen die meisten Vereine nicht, wirken sich aber bei den großen Turnieren mit Profiwettbewerben aus, z.B. bei der GOC in Stuttgart.

Die Herbst-Sitzung in Braunschweig widmete sich vornehmlich dem aktuellen Status der vier Arbeitsgruppen zur Zukunft des DTV. Soweit Empfehlungen vorlagen, die in die Satzung des DTV eingearbeitet werden müssen, habe ich als Mitglied der Satzungskommission Vorschläge mit erarbeitet, die dem Hauptausschuss im Frühjahr 2012 vorgelegt werden müssen und die dann beim Verbandstag 2012 am 23. und 24. Juni in Berlin zu beschließen sind. Angedacht sind eine Verbesserung der Gremienstruktur und Änderungen bei der Stimmenverteilung im Verbandstag.

Die Arbeitsergebnisse der AG's Marketing, Sportentwicklung und Nachwuchs werden sicher im Tanzspiegel bzw. auf der Homepage des DTV aktuell kommuniziert, so dass ich mir hier Ausführungen im Detail, die dann im April bei der Mitgliederversammlung überholt sein werden, ersparen kann.

Als Vorsitzender des Verleihungsausschusses des HTV kann ich über nachstehende Ehrungen berichten, die anlässlich der Mitgliederversammlung 2011 oder bei besonderen Gelegenheiten in den Vereinen durchgeführt wurden.

Es handelt sich um folgende Personen:

Michael Deisenroth	Frankfurt	Verdienstnadel in Bronze
Bernd Frey	Michelstadt	Verdienstnadel in Bronze
Bärbel Hannappel	Limburg	Verdienstnadel in Bronze
Dr. Andrew Miller	Frankfurt	Verdienstnadel in Bronze
Lothar Müller	Reinheim	Verdienstnadel in Bronze
Daniel Quack	Wiesbaden	Verdienstnadel in Bronze
Marc Wenzel	Rödermark	Verdienstnadel in Bronze
Günter Bittner	Michelstadt	Verdienstnadel in Silber
Jürgen Karrach	Hanau	Verdienstnadel in Silber
Dr. Helmut Kreiser	Darmstadt	Verdienstnadel in Silber
Ekkehard Krell	Gießen	Verdienstnadel in Silber
Holger Miny	Dreieich	Verdienstnadel in Silber
Horst-Werner Schmidt	Viernheim	Verdienstnadel in Silber
Wolfgang Thiel	Wiesbaden	Verdienstnadel in Silber
Hans-Joachim Straub	Rödermark	Ehrennadel in Silber
Aurelia Bickers	Rödermark	Ehrennadel in Gold
Heinz-Josef Bickers	Rödermark	Ehrennadel in Gold
Carlo Enders	Offenbach	Ehrennadel in Gold
Beate Lindner	Darmstadt	Ehrennadel in Gold
Michael Lindner	Darmstadt	Ehrennadel in Gold

Der Kreisausschuss des Landkreises Offenbach ehrte durch Landrat Oliver Quilling die Vorsitzende des TSC Rödermark und Pressesprecherin des HTV Cornelia Straub mit der Sportplakette des Landkreises.

Leistungen im Ehrenamt und auf der Tanzfläche.

Das Land Hessen ehrte die Weltmeister der Senioren-II S Klasse Heinz-Josef und Aurelia Bickers mit der Sportplakette des Landes. Der Hessische Minister des Innern und für Sport Boris Rhein nahm die Ehrung persönlich in Wiesbaden vor.

Auch hier appelliere ich an Sie, Anträge auf Ehrungen durch den Verband entsprechend unserer Ehrenordnung zu stellen, damit wir das unbezahlbare Engagement von Mitgliedern auch von unserer Seite würdigen können.

Alle die Auszeichnungen bedeuten Dank und Anerkennung für hervorragende

Zum Abschluss meines Berichtes will ich nicht versäumen, allen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium, allen Vereinsvorsitzenden und Abteilungsleitern und nicht zuletzt Alexandra Weicherding in der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit herzlich zu danken.

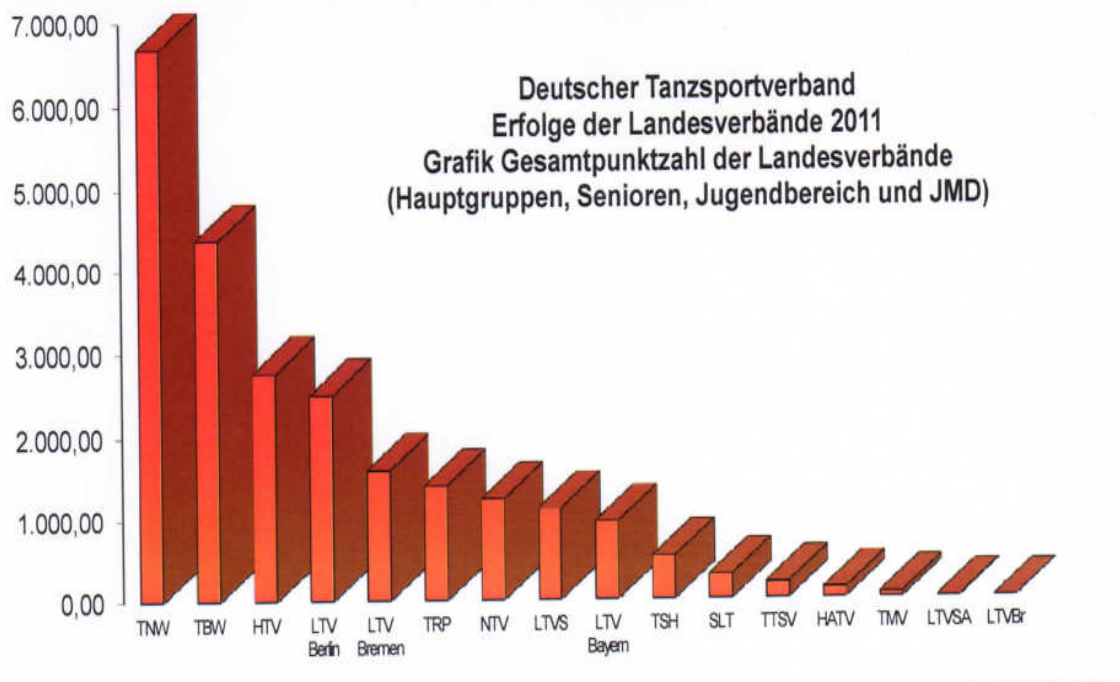
gez. Wolfgang Thiel



Bericht des Sportwartes Prof. Dr. Willy Hilgenberg

An den Anfang des 25. Berichtes werden die Erfolge der hessischen Turnierpaare bei nationalen und internationalen Meisterschaften genannt. Erfreulicherweise konnte auch im Berichtsjahr im bundesweiten Vergleich festgestellt werden, dass Hessen erneut den dritten Platz verteidigen konnte. Leider ist der Abstand zum Zweitplatzierten im Gegensatz zum Berichtsjahr 2010 größer geworden, was auf verschiedenen Faktoren beruht. Den guten Platz verdanken wir im Wesentlichen den Paaren der Senioren I und II und erfreulicherweise auch den Jugend-Standard Paaren. Der Hauptgruppenbereich, sowohl in Standard als auch in Latein, fällt praktisch für die Punktwertung aus, eine Tatsache die ich

schon 2010 bemängelt hatte. Erneut kann man nur hoffen, dass zumindest die Jugendpaare der Standarddisziplin nach ihrem altersbedingten Wechsel in die Hauptgruppe zu einer deutlich verbesserten Situation in 2012 beitragen können. Im Jugend-Lateinbereich ist leider eine Breite wie im Standard noch nicht gegeben, aber auch mit Einzelpaaren, die sich erfolgreich in der Hauptgruppe behaupten können, ist eine Verbesserung in 2012 zu erwarten. Der Ausgleich zwischen Jugend, Hauptgruppen und Senioren in den Ergebnissen ist dringend erforderlich, da die außergewöhnlichen Erfolge der hessischen Senioren sich nicht in Fördergeldern der öffentlichen Hand niederschlagen.



Bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren I S Standard in Mühlheim belegten Jörg und Ute Hillenbrand (TC Blau-Orange Wiesbaden) erneut den 2. Platz. Bei der Weltmeisterschaft in Antwerpen erreichte das Paar leider nur den 8. Platz. Bei der Deutschen Meisterschaft Senioren II S Standard in Backnang verteidigten Michael und Beate Lindner (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) erneut ihren Titel und Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TSC Rödermark) wurden Silbermedaillengewinner. Nach dem Verzicht von Ehepaar Lindner bei der Weltmeisterschaft Senioren II S Standard in Palma de Mallorca setzten Heinz-Josef und Aurelia Bickers die hessische Tradition fort und wurden Weltmeister. Der Deutschlandpokal Senioren IV S Standard in Lübeck sah das Ehepaar Alfred und Dagmar Schulz (ATC Oranien-Diez-Limburg-Bad Camberg) erneut als Bronzemedaillengewinner.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe S Standard sowie Hauptgruppe S Latein waren hessischen Paare leider Fehlanzeige. Bei der Deutschen Meisterschaft Hauptgruppe Kombination in Wetzlar wurden Evgeny Vinokurov und Christina Luft (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) 5., da zu diesem Zeitpunkt bereits die Dame mit erheblichen Verletzungsproblemen belastet war. Der Deutschlandpokal Hauptgruppe II S Standard in Düsseldorf sah Sascha Wakup und Ann-Katrin Bechtold (TSC Rödermark) auf dem 4. Platz. Fabian Rudolph und Anette Harms (TC Blau-Orange Wiesbaden) belegten in Rosenheim beim Deutschlandcup Hauptgruppe A-Standard den 5. Platz.

Deutlich erfolgreicher war insgesamt die „Jugend“ bei ihren Teilnahmen in den verschiedenen Bereichen. Bei ihrem ersten Start bei der Weltmeisterschaft Jugend Standard in Riga erreichten Alex Ionel und Cordula Patricia Beckhoff (Rot-Weiss-Klub Kassel) die Runde der 24 und belegten den 18. Platz und bei der Europameisterschaft Jugend Standard war das Paar in der gleichen Runde und belegte den 16. Platz als bestes

deutsches Paar. Das Kasseler Paar wurde Deutscher Meister in Jugend A Standard in Brühl. Die Clubkameraden Rene Carrera und Sofia Gorbachev wurden als Finalteilnehmer 5. Bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II B Standard in Schwerin belegten Mikael Tatarkin und Julia Viktoria Puchinin (TZ Heusenstamm) den 5. Platz.

Beim Deutschlandpokal Junioren I B Latein in Düsseldorf wurden Daniel Kasper und Natasja Chodykin (TSV Diamant Limburg) 5. In Witten beim Deutschlandpokal Hauptgruppe A Latein wurden Fabian Löw und Valentina Gabriele (TZ Heusenstamm) 5. Silbermedaillengewinner bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II B Latein in Böblingen wurden Mikael Tatarkin und Julia Viktoria Puchinin. Im gleichen Finale belegten David Costea und Katarina Zajarnyi (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) den 5. Platz. Mikael Tatarkin mit seiner Partnerin standen auch im Finale der Deutschen Meisterschaft Junioren II Kombination in Dortmund und belegten den 5. Platz.

Wie schon am Anfang erwähnt, blieben im Berichtsjahr die Erfolge in weiten Bereichen aus. Ulrich und Carmen Sommer (Rot-Weiß-Club Gießen) verbesserten sich im Finale der Weltmeisterschaft Senioren II S Latein in Antwerpen gegenüber dem Vorjahr auf den 5. Platz. Markus und Stephanie Grebe (TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstr.) belegten den 4. Platz bei der Deutschen Meisterschaft Senioren I S Latein in Leipzig.

Der Formationsbereich wird in meinem Bericht aus verschiedenen Gründen ausgespart. Ich verweise hiermit auf den Bericht des Formationsbeauftragten.

Im Berichtsjahr 2011 war erneut Marcus Hilton für die Spitzenpaare des Hessischen Tanzsportverbandes im Standardbereich zuständig. Er hat mit großer Ausdauer und Intensität den Paaren immer wieder wichtige Impulse und Anregungen für die eigenen Trainingsaktivitäten vermittelt. Leider konnte erst zum Jahresende für das

laufende Sportjahr Olga Müller-Omeltchenko verpflichtet werden. Daniela Orasanin für die Lateinpaare und Fred Jörgens im Standardbereich haben den Kaderneuaufbau erfolgreich weitergeführt, wobei die Tatsache, dass am Anfang die Paare beidfüßig an das Turniergeschehen herangeführt wurden, sich als besonders positiv erwiesen hat. Der Jugendbereich zeigt wie bedeutsam die Arbeit der beiden Trainer für die Weiterentwicklung der Paare ist.

Leider gibt es immer wieder Probleme bei der Nominierung von Paaren für die einzelnen Trainingsaktivitäten. Unverständlich bleibt die Tatsache, dass Trainerstunden der beiden Trainer im Spitzenbereich oft mit fadenscheinigen Ausreden abgesagt werden. Auch die normalen Landeskader werden von wenigen Paaren offensichtlich boykottiert. Das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes hat beschlossen im Falle einer mehrfachen Ablehnung der Einladungen die Fördermittel für die Turnierpaare zu streichen.

In den Kadern des DTV sind weiterhin nur wenige hessische Paare vertreten, deren Zahl sich durch die offensichtlich unvermeidbaren Paartrennungen vermindert wurde.

Auch im Berichtsjahr 2011 veranstaltete der HTV das Sommercamp. Wiederum kann für die Vorbereitungsarbeit und die Gesamtorganisation Timo Kulczak und Sascha Karabey herzlich gedankt werden. Dank ihrer Hilfe waren wieder ausländische Spitzentrainer im Einsatz, bei denen es normalerweise unmöglich ist, Privatstunden zu erhalten. Die Workshops in beiden Disziplinen, zusätzlich für Trainer und Wertungsrichter C und A, wurden wenn auch nicht ausreichend für den jeweiligen Lizenzerhalt, geöffnet. Es bleibt zu hoffen, dass diese Interessenten das gleiche Angebot beim Seminar in diesem Jahr in der Zeit vom 19.-22.07.2012 vermehrt in Anspruch nehmen.

Dr. Hans-Jürgen Burger und Ulrike Hesemann-Burger waren wieder für die überfachliche Ausbildung beim HTV wie auch beim DTV tätig. Als

Schulsportbeauftragter von DTV und HTV verbreitete er die hessischen Modelle für Tanzen als Schulsport in weiten Bereichen des DTV. Die bundesweite Lehrerfortbildung wird immer stärker zum Multiplikationsfaktor für Tanzen als Schulsport.

Erneut gibt es Probleme bei der Einhaltung der Schrittbegrenzung für die D und C-Klassen. Leider ist es aus finanziellen Gründen nicht möglich jede entsprechende Landesmeisterschaft daraufhin kontrollieren zu lassen. Ein erster Versuch bei den Landesmeisterschaften Standard der „Jugend“ zeigte, dass Trainer und Übungsleiter in bestimmten Vereinen bewusst gegen die Vorschriften verstoßen. Diese Tatsache ist offensichtlich, wenn Paare auf dem unteren Entwicklungsniveau in der Lage sind, auf Ermahnung hin plötzlich regelkonforme Programme im Vergleich zu den Vorrunden zu tanzen. Auch an die Kleiderordnung sei erneut appelliert, wobei nicht nur auf die Form der Kleider, sondern auch auf eine ordnungsgemäße Farbgebung geachtet werden sollte. Das auch bewusst gegen die Kleiderordnung verstoßen wird, kann auch hier aus der Tatsache bemerkt werden, da solche Paare oftmals zwei verschiedene Kleider zur Verfügung haben.

Hans-Jörg Schneider hat mit Hilfe seiner Ehefrau den Wertungsrichtereinsatz (ZWE) zur weitgehenden Zufriedenheit bei Wertungsrichtern und Vereinen durchgeführt. Die Tatsache das es gelegentlich zu Quartalsbeginn leichte Verzögerungen gibt, ist in der Nichteinhaltung der Anmeldefristen von verschiedenen Vereinen begründet. Wie jedes Jahr weise ich daraufhin, dass die Anmeldefrist für Turniere beim DTV einen Vorlauf von drei Monaten hat, bezogen auf den ersten Tag des Veranstaltungsmonats. Zur Warnung sei darauf hingewiesen, dass bei Überschreitung der Anmeldefristen eine zusätzliche Gebühr von Euro 30,- fällig wird. Wichtig ist erneut der Hinweis, dass nachträgliche Änderungen von Startklassen nur nach Absprache mit dem

Landessportwart möglich sind. Die direkte Einsendung der Anmeldeformulare (4fach) an den DTV führte im vergangenen Jahr wieder zu Problemen bei der Zuteilung von Wertungsrichtern an die Vereine.

Die Zahl der Schautanzanträge im Berichtsjahr betrug **103** (99). In der Gesamtzahl sind 12 Starts für auswärtige Paare enthalten, die für den HTV keine Gebühren bringen. Die Gebühren für die Schautanzanträge betragen 6,- Euro pro Veranstaltungstag. Die Wertmarken können nur beim Schatzmeister des HTV gegen Vorkasse bestellt werden und sind nur für die Schautanzanträge verwendbar. Eine Verwendung dieser Marken für die Bezahlung der Gebühren der Turnieranmeldungen beim DTV ist nicht möglich. Es muss darauf hingewiesen werden, dass Schautanzanträge nur für Paare, die an einer Landesmeisterschaft bzw. an Formationsturnieren in der laufenden Ligasaison teilgenommen haben, gestellt werden können. Für D und C Paare können gemäß TSO keine Einzelanträge bewilligt werden. Paare dieser Klassen müssen immer in Gruppen von mindestens 3 Paaren tanzen, wobei die Mischung auch mit höherklassigen Paaren möglich ist. Wichtig ist der Hinweis, dass die Zeilen zur Kostensituation auf den Anträgen aus steuertechnischen Gründen vollständig

ausgefüllt werden müssen. Auch im Fall ohne Kostenerstattung ist dies klar zu deklarieren. Werden die entsprechenden Zeilen nicht ausgefüllt, gilt der Antrag als nicht gestellt.

Turnierstatistik 2011 mit den Vergleichszahlen des Jahres 2010

Im Jahre 2011 wurden in Hessen **376** (451) Standard- und **209** (185) Lateinturniere durchgeführt. Dies entspricht einer Gesamtzahl von **585** (636) Einzeltournieren. Die Turniere verteilen sich auf **81** (109) Turnierveranstaltungen. Die Statistik beweist, dass die Zahl der reinen Sportturniere weiter zurückgegangen ist bei gleichzeitigem Anstieg von Großveranstaltungen, oftmals über ein Wochenende hinweg. In meiner Aufstellung sind weiter enthalten: **1** Europameisterschaft (Latein), **1** Deutsche Meisterschaft (Hauptgruppe S Kombination) und **1** Deutsche Meisterschaft (Jazz- und Modern Dance) sowie **8** Ranglistenturniere und die Veranstaltungen „Hessen tanzt“ und „Nordhessische Tanztage“. Ein bedenklicher Trend ist darin zu sehen, dass vergleichsweise wenig „Jugend-Turniere“ angeboten werden.

Standard	D		C		B		A		S	
Kinder I/II	6	5	5	5	-		-		-	
Junioren I	6	5	8	5	4	3	-		-	
Junioren II	7	4	8	7	4	3	-		-	
Jugend	7	5	6	6	8	8	6	4	-	
Hauptgr.	15	15	19	13	14	10	16	11	7	7
Hauptgr. II	3	5	3	6	9	9	9	10	4	5
Senioren I	10	13	13	13	15	17	17	18	16	12
Senioren II	13	9	10	12	13	16	8	14	14	15

Senioren III	5	4	6	8	10	10	13	14	24	25
Senioren IV		-		-		-	5	8	12	11
Latein		D		C		B		A		S
Kinder I/II	13	8	11	6		-		-		-
Junioren I	10	6	9	5	11	6		-		-
Junioren II	9	6	11	6	11	8		-		-
Jugend	15	6	10	7	11	11	10	7		-
Hauptgr.	10	10	11	16	10	12	12	17	4	8
Hauptgr. II	1	2	3	4	3	5	5	6	1	2
Senioren	5	5	5	5	4	4		-	5	7

Im Formationsbereich wurden in Standard 2 (5), in Latein 5 (8) und 1 Rollstuhlturnier veranstaltet. Der Jazz- und Modern Dance Bereich muss leider ausgeklammert werden, da auf Grund von organisatorischen Schwierigkeiten in den Vereinen eine einwandfreie Statistik von mir nicht geführt werden kann, da Anmeldungen unmittelbar vor dem Turnierdatum direkt beim DTV erfolgen. Ich verweise auf den Bericht des Beauftragten.

Leider fielen erneut im Berichtsjahr zahlreiche Einzelturniere, besonders im Jugendbereich, aus. Eine geringere Anzahl von Turnierveranstaltungen war nur durch Ausnutzung von Kombinationsmöglichkeiten zu retten. Erneut muss ich darauf hinweisen, dass nur TSO gemäße Kombinationen (d.h. zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Startgruppen) möglich sind. Außerdem muss die Genehmigung im Vorfeld durch den Landessportwart, nur ausnahmsweise durch den Bundessportwart, erteilt werden. Die Genehmigung ist immer dem Turnierbericht an den DTV bei Einsendung hinzuzufügen. Die weitersteigende Anzahl von Einzelturnieren pro Turniertag führt im Hinblick auf die Zumutbarkeit für Wertungsrichter zu Problemen. Daher werden in solchen Fällen 7

Wertungsrichter pro Veranstaltung zugewiesen, wobei mehrere Vereinswertungsrichter für die Erhöhung der Quote nicht berücksichtigt werden können. Bei Festlegung der Anfangszeiten der Einzelturniere sollte möglichst realistisch geplant werden, damit es nicht immer wieder bei den Mammutturnieren zu Problemen mit den Anfangszeiten kommt.

Allen Veranstaltern sei für die Übernahme von Meisterschaften sowie die Durchführung von Turnieren gedankt. Hoffentlich stellen sich auch in den folgenden Jahren immer wieder Vereine für derartige Aufgaben zur Verfügung. Dem Präsidium danke ich für die konstruktive angenehme Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Frau Alexandra Weicherding muss wieder einmal für ihre zahlreichen Hilfestellungen bei der Bewältigung der Aufgaben des Sportwartes herzlich gedankt werden. Auch den Mitarbeitern der DTV-Geschäftsstelle möchte ich für die hervorragende Zusammenarbeit und ihr oft übergroßes Verständnis bei der Bewältigung zahlreicher Probleme herzlich danken.

gez. Prof. Dr. Willy Hilgenberg



Bericht des Schatzmeisters Klaus Bethke

Allgemeine Bemerkungen

Der Jahresabschluss 2011 wurde den Vorgaben der Finanzbehörde angepasst. Die Veränderungen sind auf der Passivseite ersichtlich. Der im letzten Jahr

befürchtete Rückgang der Sportförderung vom LSBH trat 2011 nicht ein. Die weitere Entwicklung ist aber noch nicht abzusehen.

Erläuterungen zum Jahresabschluß 2011

Der Jahresabschluss 2011 weist ein Minus von T€ 87 aus. In dieser Summe enthalten sind gebildete Projektrücklagen in Höhe von T€ 62. Aus einem Schadensfall, entstanden bei Hessen tanzt 2008, mussten wir unerwartet Kosten in Höhe von T€ 7,4 übernehmen. Die Neuausbildung für Trainer-C fiel um T€ 8,5 höher aus als geplant. Für die Anschaffung von neuen Medaillen für die

Landesmeisterschaften mussten zum Jahresende T€ 6,3 aufgewendet werden. Die wesentlichen Werte der Ertragsseite setzen sich zusammen aus der Sportförderung, den Beiträgen, dem Beitragsrückfluss, der dezentralen Schulung und der HMI – Sportförderung. Die Aufwandsseite wird hauptsächlich durch das Landesleistungszentrum und HTV-Veranstaltungen beeinflusst.

Bilanz

Das **Bankguthaben** verringerte sich um T€ 37,8. Es wurden **Projektrücklagen** in Höhe von T€ 62 gebildet. Davon für **Hessen tanzt** T€ 30, für das **HTV-Camp** T€ 12 und für das **50-jährige Jubiläum**

des HTV T€ 20. **Verbindlichkeiten** betreffen Zahlungsverpflichtungen aus dem Berichtszeitraum, deren Zahlung erst im neuen Jahr erfolgt.

Ergebnisrechnung

A. Erträge

Die vom Landessportbund Hessen erhaltenen **Beitragsrückflüsse** erhöhten sich geringfügig um T€ 0,3. Für die **Sportförderung** erhöhten sich die Mittel vom LSBH um T€ 8. Die Mittel aus dem **HMI-Aktionsprogramm** verminderten sich

geringfügig um T€ 0,1. Für die **dezentrale Schulung** zur Verfügung gestellten Mittel des DTV fielen um T€ 3,2 geringer aus. Um T€ 0,5 stiegen die Beiträge der Mitglieder. Die **sonstigen Erträgen** verminderten sich um T€ 3,4

B. Aufwendungen

Die Kosten für die **Geschäftsstelle** fielen mit T€ 5 geringer aus. Zur Position **Anschaffungen** standen keine größeren

Notwendigkeiten an. Verringert haben sich die Kosten für die **Mitgliederversammlung** um T€ 0,4. Für die **Verbandsführung**

verringerten sich die Aufwendungen um T€ 1,5. Die Erhöhung des Aufwandes für HTV-Info u. Internet um T€ 3 ergab sich hauptsächlich aus einer Nachforderung des Tanzweltverlages für die Jahre 2008 – 2011. Unverändert blieb der Etat der **Hessischen Tanzsportjugend** mit T€ 2,5. Um T€ 3 reduzierten sich die Ausgaben für das **Landesleistungszentrum**. Die Aufwendungen bei den **HTV-Veranstaltungen** stiegen um T€ 8. Allerdings ist hier der o. g. Schadensfall

aus 2008 in Höhe von T€ 7,4 enthalten. Die Entwicklung der Anträge für das Förderprogramm **Schule und Verein** gingen um T€ 2 zurück. Mit T€ 0,6 verringerten sich die Aufwendungen für den **zentralen Wertungsrichtereinsatz**. Die **sonstigen Aufwendungen** stiegen um T€ 5,4. Hier ist die Anschaffung für neue Medaillen mit T€ 6,3 enthalten. Für **Ausbildungs- und Lizenzhalt** wurden T€ 5 mehr aufgewendet.

gez. Klaus Bethke

Bericht der Rechnungsprüfer des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.

Frankfurt, den 03. März. 2012.

Matthias Hauff, Frankfurt

Wolfgang Redlich, Neu-Anspach

Bericht über die Prüfung der Jahresabrechnungen 2011 des Hessischen Tanzsportverbandes und der Hessischen Tanzsportjugend am 03. März 2012 in der Verbandsgeschäftsstelle in Frankfurt am Main.

1. Prüfung der HTV-Jahresabrechnung

Am 03. März 2012 nahmen wir die Prüfung der HTV – Jahresabrechnung vor.

Herr Bethke stellte uns die Unterlagen (EDV-Journale, Kontoauszüge und Buchungsbelege) vollständig zur Verfügung. Wir haben die Unterlagen wie folgt geprüft:

- Übereinstimmung der Anfangs- und Endbestände aller Konten zwischen Konten und Bankauszügen
- stichprobenartig das Vorhandensein vollständiger, ordnungsgemäßer Belege - alle waren vom Präsidenten Karl-Peter Befort abgezeichnet -
- die Übereinstimmung der Belege mit den Buchungen im Buchungsjournal.

Herr Bethke gab uns auf alle Fragen bereitwillig Auskunft. Die Führung des Rechnungswesens ist – trotz der Vielzahl von Geschäftsvorgängen – übersichtlich und vorbildlich.

2. Prüfung der HTSJ-Jahresabrechnung

Am gleichen Tag führten wir die Prüfung der HTSJ - Jahresabrechnung durch.

Frau Kuckenburg hat uns das Kassenbuch, Kontoauszüge und Buchungsbelege vorgelegt. Diese waren perfekt beschriftet, nummeriert und von den Jugendwarten abgezeichnet.

Alle Fragen wurden von Frau Kuckenburg vollständig beantwortet. Unsere Prüfung erfolgte stichprobenartig und führte zu keinerlei Beanstandungen. Die Führung des HTSJ-Rechnungswesens ist vorbildlich.

gez. Matthias Hauff

gez. Wolfgang Redlich

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

Sparkasse Darmstadt	121.922,11 €
Kasse	55,77 €

Betriebsmittelrücklagen

1.	Vortrag	122.803,56 €
2.	Zuführung	0,00 €
3.	Projektrücklagen	
	a) Hessen tanzt	30.000,00 €
	b) HTV Camp	12.000,00 €
	c) Jubiläum 2012	20.000,00 €
		-87.164,22 €
4.	Entnahme	€
		97.639,34 €

	Rückstellungen	0,00 €
	Verbindlichkeiten	24.338,54 €

121.977,88 €

121.977,88 €

Gewinn- und Verlustrechnung 2011 (mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

A. Erträge

	2011	2010
	€	€
LSBH Beitragsrückfluss	21.441,00	21.119,00
LSBH Sportförderung	134.683,00	126.425,79
HMI D-Kader	7.850,00	7.950,00
DTV Dezentrale Schulung	16.095,50	19.255,20
Beiträge		
Vereine	45.859,74	
Persönliche Mitglieder	210,00	
	46.069,74	45.542,96
Sonstige Erträge		
Lizenzerrh. u. -erwerb Einn.	9.362,00	
sonst. öffentl. Zuschüsse	0,00	
Schautanzgebühren	690,00	
Rückfluss DTSA	2.113,35	
Breitensportpässe	110,00	
sonstiges	2.116,87	
	14.392,22	37.782,77
Entnahme Rücklagen	20.000,00	
Summe Erträge	260.531,46	258.075,72
Ergebnis minus	87.164,22	18.358,80
Summe	347.695,68	276.434,52
B. Aufwendungen		

		2011	2010
		€	€
Geschäftsstelle			
Mieten	6.840,00		
Personal	20.997,29		
Porto Telefon	5.750,39		
sonst. Bürokosten	10.906,54	44.494,22	49.438,86
Anschaffungen		977,62	889,53
Mitgliederversammlung		534,13	989,28
Verbandsführung			
Präsidium u. Reisekosten		12.366,40	13.826,09
HTV- Info und Internet		6.713,28	3.682,49
HTSJ - Zuschuss		2.500,00	2.500,00
Landesleistungszentrum			
HTV	101.684,15		
HRBV	5.500,00		
HVG	2.000,00		
HTV Camp Hessen	11.294,94	120.479,09	123.741,64
Hess. Landesmeisterschaften		3.824,00	3.845,90
HTV-Veranstaltungen			
Hessen tanzt	34.179,78		
Nordhess. Tanztage	2.664,30		
16 - Plus - Pokal	2.294,04	39.138,12	31.184,94
Förderprogramm Schule und Verein		9.197,00	11.060,60
Zentraler Wertungsrichtereinsatz		1.943,87	2.507,33
sonstige Aufwendungen			
Beiträge und Versicherungen	3.188,65		
sonstiges	9.075,61	12.264,26	6.841,63
Ausbildung u. Schulung von Lizenzträgern		30.463,69	25.426,23
Jugendförderpreis		800,00	500,00
Einstellung Rücklagen		62.000,00	
Summe Aufwendungen		<u>347.695,68</u>	<u>276.434,52</u>
Ergebnis plus			
Summe		<u>347.695,68</u>	<u>276.434,52</u>



Bericht der Pressesprecherin Cornelia Straub

Tanzspiegel

Wie die nachfolgende Statistik beweist, war die Berichterstattung im Gebietsteil des Tanzspiegel aus hessischer Sicht wieder sehr umfänglich und der Größe unseres Landesverbandes angemessen. Für dieses Jahr hat der Hauptausschuss beschlossen, dass es in der Juliausgabe 2012 keine Gebietsteile gibt. Stattdessen

wird es eine Sonderseite „100 Jahre Tanzsport“ geben. Dies bedeutet, dass es in der darauffolgenden Ausgabe nur begrenzt Platz für „geschobene“ Artikel gibt. Das HTV-Präsidium hat hierzu aber klargestellt, dass Meisterschaftsberichte in gewohnter Form erscheinen müssen.

Tanzspiegel-Statistik Swing&Step						
	TBW	LTVB	HTV	TRP	SLT	Summe
Seiten/Verband 2007	88,23	69,07	67,44	38,79	12,47	276
Anteil in %	31,97	25,03	24,43	14,06	4,53	100
Seiten/Verband 2008	87,29	73,64	71,46	38,09	9,52	280
Anteil in Prozent	31,17	26,30	25,53	13,60	3,40	100
Seiten/Verband 2009	88,57	76,99	66,52	33,25	10,67	276
Anteil in Prozent	32,09	27,89	24,10	12,05	3,87	100
Seiten/Verband 2010	84,91	67,31	70,75	34,69	14,34	272
Anteil in Prozent	31,22	24,75	26,01	12,75	5,27	100
Seiten/Verband 2011	85,31	52,58	66,34	52,04	11,73	268
Anteil in Prozent	31,83	19,62	24,75	19,42	4,38	100

Sport in Hessen

Im Frühjahr 2011 lud die neue Vizepräsidentin des LSBH für Kommunikation und Marketing Dr. Susanne Lapp die Pressesprecher der Fachverbände und Sportkreise zu einer Tagung in Bad Vilbel ein. Am Vormittag stand eine Besichtigung von Hitradio FFH auf dem Programm. Programmdirektor Hillmrodt gab in seinem Vortrag einen Einblick in die Mediadaten und die Zusammenstellung des täglichen Programms. Auf Nachfrage erklärte er, dass bei Umfragen festgestellt wurde, dass die Zuhörer weniger Sportberichte,

sondern vorzugsweise Musik hören möchte. Indirekt erklärte er damit, warum die Sportinformationen bewusst kurz gefasst sind. Daran schloss sich eine Kurzinfor über das verwendete Logo des Landessportbundes, sowie ein kurze Diskussion zu den Sozialnetzwerken wie Facebook und Twitter an.

Die Zusammenarbeit mit allen Redaktionsmitgliedern von „Sport in Hessen“ verlief erneut sehr kooperativ und harmonisch. Die Unterstützung für den Tanzsport ist als sehr vorbildlich zu bezeichnen.

Internet

Die Pflege und Einstellung von aktuellen Berichten auf der Homepage des Verbandes nimmt inzwischen den Hauptanteil meiner Pressearbeit ein. Dass sich diese Mühe lohnt, beweisen zu hohen Zugriffdaten. Wichtig ist dieses Medium aber auch für die gesamte Pressearbeit. Die Anfragen zu den veröffentlichten Bildern in der Bildergalerie von Meisterschaften, ist ein Indiz dafür, dass man den angebotenen Service gerne auch für lokale Pressemeldungen in Anspruch nimmt. Selbstverständlich stellt der Verband die Bilder auf Anfrage kostenlos

Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Berichtsjahr habe ich durch die Mitwirkung und Berichterstattung von zahlreichen Hessischen, aber auch bundesweiten Veranstaltungen, wieder für gute Presseveröffentlichungen gesorgt. Meine Anwesenheit bei allen Hessischen Meisterschaften garantiert eine schnelle und lückenlose Berichterstattung mit Bildern. Selbstverständlich kann man die von mir veröffentlichten Texte und Bilder gerne auch für die örtliche Presse verwenden, wenn man eine Quellenangabe hinzufügt.

Bei den Großveranstaltungen des Verbandes (Hessen tanzt und Nordhessische Tanztage) habe ich feste Aufgaben, die bereits viele Monate vor der Veranstaltung beginnen. Darunter fallen die Erstellung von Flyern, Turnieranmeldung, Aktualisierung der Homepages, Anzeigengestaltung, Helferkoordination, Informationen für Wertungsrichter, Helfer.

gez. Cornelia Straub

zur weiteren Presseverwendung zur Verfügung.

Auf die Ergebnisveröffentlichung besonders bei internationalen Veranstaltungen muss man leider häufig mehrere Tage warten. Zu einem guten Internetauftritt gehört aber die vollständige Ergebnisberichterstattung von einer Veranstaltung. Deshalb ist es wichtig, dass man mir nicht nur das eigene Ergebnis übermittelt, sondern auch darauf achtet, ob weitere hessische Paare am Start waren und wie sie platziert waren. Dies ist ein Gebot der sportlichen Fairness.

Pressevorankündigung und -betreuung und Vieles mehr.

Auch in diesem Berichtsjahr habe ich für die Sportlerehrung wieder die Einladungen verschickt und den erfolgreichen Sportler den Trainingskostenzuschuss kreativ verpackt.

Ich möchte mich bei den Pressesprechern der Vereine bedanken, die sich örtlich oder überörtlich für den Tanzsport eingesetzt haben. Eine gute Pressearbeit ist die beste und meist kostenlose Werbung für den Verein. Wir dürfen nicht aufhören immer wieder auf diese Weise auf unsere Sportart aufmerksam zu machen-

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihre bereitwillige Unterstützung.



Bericht des Jugendausschusses

Dr. Helmut Kreiser
† Bärbel Hannappel

Die hessische Tanzsportjugend trauert um ihre langjährige Landesjugendwartin Bärbel Hannappel. Im August ist Bärbel nach langer Krankheit verstorben. Sie hat ihre Erkrankung nicht besiegen können, war aber die ganze Zeit immer fröhlich und hat uns unterstützt, soweit es ihr möglich

war. Sie war immer für ihre Turnierpaare in Hessen erreichbar. Wir, die hessische Tanzsportjugend gedenken Ihrer und werden ihr Andenken bewahren. Die Arbeit, die Bärbel begonnen hat und nicht beenden konnte, werden wir in ihrem Sinne fortführen.

I STATISTIK

Wie bereits in den Vorjahren fand der Verbandstag der Hessischen Jugend direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am 17.4.2011 im Volkshaus Sossenheim statt.

Die Beteiligung der Vereine war leider geringer als in den Vorjahren.

2007:	17 Vereine	24 Delegierte	für 1.567 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2008:	15 Vereine	20 Delegierte	für 1.632 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2009:	16 Vereine	24 Delegierte	für 1.627 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2010:	13 Vereine	18 Delegierte	für 1.233 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2011:	12 Vereine	13 Delegierte	für 1.020 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren

Der Verbandsjugendtag 2012 findet direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am Sonntag, 15. April 2012 um 9.30 Uhr im Saalbau Bildungs- und Kulturzentrum BiKuz, Gebeschusstr. 5, 65929 Frankfurt am Main-Höchst statt.

II ALLGEMEINES

Es gibt immer wieder Klagen über die gültigen Vorschriften für die Jugend-, Junioren- und Kinderpaare. Sie sind auch für die Eltern nicht immer klar zu durchschauen. Umso wichtiger ist hier die Hilfestellung des Verbandes, um Fehler zu vermeiden und allen die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften zu ermöglichen.

Die zwei 10Tänze-Talentkader des HTV entwickeln sich in den letzten Jahren sehr gut und ermöglichen talentierten Kinder- und Jugendpaare neben den Jugendkadern Standard und Latein eine frühzeitige Förderung. Diese langfristige Planung und Förderung zeigt Erfolge. Der enge Kontakt mit den Verbandstrainern Fred Jörgens (Standard) und Daniela

Orasanin (Latein) sorgt für einen ständigen Erfahrungsaustausch. Ebenso wichtig ist der Kontakt zu den Eltern, um die eigenen Vorstellungen und Erwartungen der Paare, Eltern und Trainer zu erfahren. Für Fragen und Anregungen stehen alle Beteiligten und der Verband jederzeit zur Verfügung.

Neue Sichtungstermine sind geplant, die Vereine können aber auch jederzeit eigene, talentierte Paare melden.

Bei Kaderwochenenden mit Übernachtung stellt die HTSJ immer ein Betreuungsteam in der Landessportschule.

Begleitet wurden die hessischen Paare zu den Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen, sowie zu einigen

Ranglistenturnieren außerhalb Hessens („Summer Dance Festival“ in Berlin, „German Open Championship“ in Stuttgart, „Baltic Youth Open“ in Rendsburg und „TNW-Pokal“ in

Dortmund). Wir sind dort Ansprechpartner für alle großen und kleinen Probleme rund um den hessischen Tanzsport. Das vergangene Jahr war für den Verband und die HTSJ sehr erfolgreich:

- Zum ersten Mal in der Geschichte der hessischen Tanzsportjugend konnte ein Paar die Deutsche Meisterschaft Jugend A-Standard gewinnen. **Alexandru Ionel und Cordula-Patricia Beckhoff** (Rot-Weiß-Klub Kassel) ließen bei diesem Turnier von der ersten Minute keine Zweifel aufkommen, und gewannen souverän im Finale alle 5 Tänze.

Bereits im Laufe des Jahres waren Alex und Cordula erfolgreich: mit einem 16. Platz bei der Europameisterschaft in Wels/Österreich und mit dem 9. Platz auf der international sehr stark besetzten GOC in Stuttgart, wo sie mit deutlichen Abstand bestens deutsches Paar wurden. So gerüstet und vorbereitet konnte die Reise nach Riga/Lettland, diesmal ohne Schneechaos, beginnen. Sehr erfolgreich wurde das Jahr mit dem 18. Platz bei der Weltmeisterschaft Jugend Standard beendet.

Die HTSJ drückt die Daumen für ein weiteres erfolgreiches Jahr 2012, da Alexandru und Cordula durch Ihren Erfolg als Deutsche Meister bereits für die Europameisterschaften Jugend Standard im April in Kischinew/Moldawien und die Weltmeisterschaften Jugend Standard im September in Schladming/Österreich qualifiziert sind.

- **Mikael Tatarkin und Julia-Viktoria Puchinin** (TZ Heusenstamm) tanzten eine überragende Deutsche Meisterschaft und qualifizierten sich überraschend, aber zu Recht, als Deutsche Vizemeister für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft Junioren II Latein in Moskau in Russland. Auf ihrem ersten großen internationalen Einsatz erreichten sie den 30. Platz in einem sehr starken Feld.

Auch in Standard konnten sich Mikael und Julia-Viktoria bei der DM Junioren II Standard behaupten und im Finale den 5. Platz erringen. Damit ertanzten sie sich eine weitere Fahrkarte zu einer Weltmeisterschaft. Wir drücken ihnen die Daumen für die WM im März in Moskau.

- Weitere Erfolge bei der Deutschen Meisterschaft Jugend A-Standard feierten mit einem 5. Platz **Rene Carrera und Sofia Gorbachev**.

Und bei der Deutschen Meisterschaft Junioren II Latein errangen mit einem 5. Platz **David Costea und Katarina Zajarnij** (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) einen weiteren Finalplatz für Hessen.

Die beiden Großveranstaltungen der Hessischen Tanzsportjugend, der „16-Plus-Pokal“ und der „Hessische Jugendpokal“ mit ihren Mannschaftswettkämpfen unter dem altbewährten Motto „Breitensport trifft Leistungssport“ werden weiterhin sehr gut besucht. Die Mannschaftswettbewerbe, die simultan auf drei Turnierflächen nebeneinander ausgerichtet werden, mit ihrem Grundgedanken, Breitensportpaaren einen Anreiz zum Einstieg in den Turniersport zu geben, unterstützen den durch das Präsidium des HTV jährlich ausgeschriebenen Jugendförderpreis, der Vereine belohnt,

die nachweislich Breitensportpaare dem Turniersport zuführen. Der Jugendförderpreis 2010, verliehen auf der Mitgliederversammlung des HTV wurde an zwei Vereine vergeben:

1. Preis: TTC Fortis Nova Maintal
2. Preis: Rot-Weiß-Klub Kassel

Das geänderte Konzept des „16-Plus-Pokals“ hat sich bewährt. Mit dem TSC Rot-Weiß Rüsselsheim zusammen ausgerichtet, gab es eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen. Und auch der Samstagabend mit den Mannschaftskämpfen wurde mit einer Rekordteilnahme abgeschlossen.

Der Ansatz, die Attraktivität der Einzelturniere zu erhöhen, hat sich bewährt und der „16-Plus-Pokal“ 2012 findet dieses Mal in Limburg gemeinsam mit dem TSC Excelsior Limburg statt.

Beim traditionellen Mannschaftskampf um den „Hessischen Jugendpokal“ hat die HTSJ der seit Jahresbeginn erweiterten Zahl von Tänzen vorgegriffen und im Rahmen eines Einzelwettbewerbs Turniere für Salsa und Disco Fox durchgeführt. Paare ausschließlich aus dem Breitensportbereich wagten sich auf das Parkett und zeigten unter den Anfeuerungsrufen der Anwesenden ihr Können in beiden „neuen“ Tänzen. Zusammen mit dem TSC Metropol Hofheim in Kriftel durchgeführt, war die Beteiligung wie in den letzten Jahren sehr gut. Leider wurde die Zahl der Mannschaften durch Krankheit reduziert.

In 2011 fand der Nachwuchswettbewerb für Jazz- und Modern Dance-Gruppen in Zusammenarbeit mit dem TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt ein überwältigendes Echo. Die Veranstaltung platzte aus allen Nähten und wurde wieder mit viel Spaß durchgeführt. Fortsetzung in 2012!

Für die Zukunft plant die Deutsche Tanzsportjugend eine „DTSJ Team Trophy“ für Mannschaftskämpfe der D und C-Klassen mit Beteiligung von Breitensportlern und Schulen. Die HTSJ hat ein fertiges Konzept, welches in 2012 veröffentlicht werden soll. Derzeit gibt es aber noch Überlegungen, die „DTSJ Team Trophy“ und den „Hessischen Jugendpokal“ zu verbinden.

In 2011 fand der Landesentscheid Tanz im Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ zum letzten Mal in Marburg statt. Mit einer Rekordbeteiligung durchgeführt, wurde der Schulsportbeauftragte des HTV und des DTV, Dr. Hans-Jürgen Burger, wie in den letzten Jahren bei der Durchführung des Landesentscheids organisatorisch von der HTSJ unterstützt. Die HTSJ hofft, dass die Verlagerung nach Bad Hersfeld sich weiterhin positiv auf die Veranstaltung auswirkt.

Die seit 2004 bestehende Beginners-Workshop-Reihe, die interessierten Paaren den Einstieg in das Standardtanz erleichtern soll, wurde im Jahre 2011 nur mit einem kostenlosen Workshop unter der bewährten Leitung von Sascha und Natascha Karabey durchgeführt. Die Resonanz war sehr gut. Trotzdem wird die HTSJ sich ein neues Konzept überlegen.

Im vergangenen Jahr wurde die Organisation und die Abwicklung der Turniere in der Fabriksporthalle bei „Hessen tanzt“ durch die HTSJ routiniert durchgeführt, auch wenn die Organisation dieser Veranstaltung jedes Mal eine neue Herausforderung darstellt.

An den Sitzungen des Jugendausschusses nehmen regelmäßig Vertreter des Rock'nRoll-Verbandes teil und berichten über Aktivitäten in ihren Bereichen. Leider gibt es derzeit keine Kontakte zum Hessischen Verband für Gardetanz. Dies soll sich so schnell wie möglich wieder ändern.

Die Weiterleitung wichtiger Informationen und Turnierergebnisse an die hessischen Vereine erfolgte regelmäßig über „Sport in Hessen“, den „Tanzspiegel“ und die Internetseiten des HTV/der HTSJ. Außerdem hat die HTSJ eine Mailingliste etabliert, um schnell Infos rund um den (Tanz-)Sport an die Vereinsjugend- und Sportwarte zu verteilen.

Einige Mitglieder der Hessischen Tanzsportjugend sind in die Organisation der Sommerfreizeit der Deutschen Tanzsportjugend eingebunden. Die Freizeit fand Ende Juli 2011 mit seinem 25-jährigen Jubiläum im Gründungsland Hessen auf dem Hoherodskopf statt und die Eintragungen im Gästebuch der DTSJ-Freizeit zeugen von viel Spaß und Wohlfühlen bei allen Freizeiteilnehmern und auch beim Leitungsteam. Die Freizeit reist in 2012 nach Lochen in der Schwäbischen Alb in Baden-Württemberg. Informationen hierzu findet man auf der Homepage der Deutschen Tanzsportjugend unter www.dtsj.de.

III ERGEBNISSE

Herausragend im Berichtszeitraum war die Teilnahme von hessischen Spitzenpaaren der Junioren und Jugend bei zwei Weltmeisterschaften. In der nachfolgenden Aufstellung sind die Ergebnisse der wichtigen Turniere

zusammengefasst. Gegenüber den Vorjahren ist auch im vergangenen Jahr eine deutlich gesunkene Teilnahme an der „German Open Championship“ in Stuttgart festzustellen.

Ergebnisse Hessische Jugend 2011 **LM/GM/RL/DM/EM/WM - Meisterschaften 2011**

LM HTV Latein Kinder am 06.02.11 in Dieburg

Kinder C Latein (5 Paare)

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Maximilian Lenner / Tanita Weggler | <i>TSC Rot-Weiss Viernheim</i> |
| 2. Maurice Rahaus / Louisa Neuhof | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 3. Wladimir und Olga Lavrentiev | <i>TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt</i> |

LM HTV Latein Junioren / Jugend am 13.02.11 in Aschaffenburg

Junioren I B Latein (2 Paare)

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i> |
| 2. Denis Kramer / Julia Becker | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |

Junioren II B Latein (7 Paare)

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 2. Stephan Klein / Klaudia Arndt | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 3. Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |

Jugend A Latein (7 Paare)

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 2. Fabian Löw / Valentina Gabriele | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 3. Rene Carrera / Sofia Gorbatchev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |

DM Junioren II B-Latein am 26.02.11 in Böblingen (37 Paare)

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 2. Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 5. David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 14. Stephan Klein / Klaudia Arndt | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 17.-18. Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 19.-20. Finn Bergmann / Alisha Pitz | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 25.-26. Michael Khod / Karina Daubert
<i>Vollmarshausen</i> | <i>TSG Lohfelden d. FSK</i> |

DP Junioren I B-Latein am 05.03.11 in Düsseldorf (35 Paare)

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 5. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i> |
| 17.-19. Denis Kramer / Julia Becker | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |

DM Jugend A-Latein am 05.03.11 in Düsseldorf (45 Paare)

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 11.-12. Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 17. Fabian Löw / Valentina Gabriele | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 23.-24. Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 26.-27. Rene Carrera / Sofia Gorbatchev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |

WM Junioren II Latein am 26.03.11 in Moskau/Russland (70 Paare)

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 30. Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
|---|--------------------------------------|

GM Junioren II Kombi am 26.03.11 in Heilbronn (14 Paare)

- | | | |
|-----|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 5. | Stephan Klein / Klaudia Arndt | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 8. | Finn Bergmann / Alisha Pitz | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 10. | Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |

GM Jugend Kombi am 26.3.11 in Heilbronn (11 Paare)

- | | | |
|-----|------------------------------------|---------------------------------------|
| 4. | Rene Carrera / Sofia Gorbachev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 10. | Sven Bergmann / Kristina Kosenkova | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

DM Junioren II Kombi am 09.04.11 in Kamen (22 Paare)

- | | | |
|---------|---|---------------------------------------|
| 5. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 6. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 16.-17. | Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |

RL „Ostermarathon“ 23./24.04.11 in Braunschweig

Junioren II B Latein (28 Paare)

- | | | |
|----|---|---------------------------------------|
| 2. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 9. | Finn Bergmann / Alisha Pitz | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

Junioren II B Standard (19 Paare)

- | | | |
|---------|---|---------------------------------------|
| 3. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 10.-11. | Finn Bergmann / Alisha Pitz | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

Jugend A Standard (20 Paare)

- | | | |
|-------|------------------------------------|---------------------------------------|
| 5. | Rene Carrera / Sofia Gorbachev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 8.-9. | Timon Niedecken / Larissa Bröhmer | <i>Rot-Weiß-Club Gießen</i> |
| 13. | Sven Bergmann / Kristina Kosenkova | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

DM Jugend Kombi am 14.05.11 in Markranstädt (23 Paare)

- | | | |
|-------|--------------------------------|------------------------------|
| 7.-8. | Rene Carrera / Sofia Gorbachev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
|-------|--------------------------------|------------------------------|

RL „Hessen Tanzt“ 21./22.05.11 in Frankfurt

Junioren II B Latein (58 Paare)

- | | | |
|---------|---|--|
| 2. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 4. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 14.-15. | Finn Bergmann / Alisha Pitz | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 16. | Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 17. | Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i> |
| 57.-58. | Vincenzo Greco / Sina Weitzel | <i>TSZ Langen</i> |

Junioren II B Standard (38 Paare)

- | | | |
|-----|---|---------------------------------------|
| 5. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 6. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 13. | Alexandr Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 16. | Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 19. | Finn Bergmann / Alisha Pitz | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 22. | Sergej Leinweber / Katharina Arndt | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |

Jugend A Latein (46 Paare)

- | | | |
|-----|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 10. | Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 12. | Fabian Löw / Valentina Gabriele | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 29. | Rene Carrera / Sofia Gorbachev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |

Jugend A Standard (27 Paare)

- | | | |
|---------|---|---------------------------------------|
| 2. | Alexandru Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 7.-8. | Rene Carrera / Sofia Gorbachev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 11.-12. | Timon Niedecken / Larissa Bröhmer | <i>Rot-Weiß-Club Gießen</i> |
| 18.-19. | Sven Bergmann / Kristina Kosenkova | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

IDSF RL „Summer Dance Festival“ 11./12.06.11 in Berlin

Junior II Latin (60 Paare)

- | | | |
|---------|---|---------------------------------------|
| 5. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 18.-19. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 29.-30. | Finn Bergmann / Alisha Pitz | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 31. | Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |

Junior II Standard (43 Paare)

- | | | |
|---------|---|---------------------------------------|
| 5. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 14. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 19.-20. | Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 29.-30. | Finn Bergmann / Alisha Pitz | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 33. | Sergej Leinweber / Katharina Arndt | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |

Youth Latin (45 Paare)

- | | | |
|---------|---|---------------------------------------|
| 14.-15. | Fabian Löw / Valentina Gabriele | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 14.-15. | Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 16. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 22. | Rene Carrera / Sofia Gorbachev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 33.-35. | Roman Weber / Naomi Nuzzo | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

Youth Standard (27 Paare)

- | | | |
|---------|---|---------------------------------------|
| 1. | Alexandru Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 5. | Rene Carrera / Sofia Gorbachev | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
| 14. | Timon Niedecken / Larissa Bröhmer | <i>Rot-Weiß-Club Gießen</i> |
| 21.-22. | Sven Bergmann / Kristina Kosenkova | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

EM Jugend Standard am 18.06.11 in Wels/Österreich (55 Paare)

- | | | |
|-----|--|------------------------------|
| 16. | Alex Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff | <i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i> |
|-----|--|------------------------------|

IDSF RL „German Open Championship GOC“ 16.-20.08.11 in Stuttgart

Kinder 2 Latein (107 Paare)

- | | | |
|---------|--|--|
| 85.-86. | Sebastian Bindewald / Francesca Maria Zeller | <i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i> |
|---------|--|--|

Junioren 1 Latein (120 Paare)

- | | | |
|------|-----------------------------------|--|
| 110. | Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i> |
|------|-----------------------------------|--|

Junioren 2 Std (153 Paare)

- | | | |
|-----------|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 122.-126. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 132.-136. | Alexandr Weber / Chantal Rahaus | <i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i> |
| 137.-147. | Finn Bergmann / Alisha Pitz | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 137.-147. | Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |

Junioren 2 Latein (158 Paare)

- | | | |
|-----------|---|--|
| 26.-28. | Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 108.-112. | David Costea / Katarina Zajarnyj | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |
| 132.-136. | Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj | <i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i> |
| 141.-143. | Daniel Kasper / Nastasja Chodykin | <i>Tanzsportverein Diamant Limburg</i> |
| 144. | Finn Bergmann / Alisha Pitz | <i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i> |

Jugend Standard (187 Paare)

9.	Alexandru Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
87.-92.	Rene Carrera / Sofia Gorbatchev	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
161.-167.	Timon Niedecken / Larissa Bröhmer	<i>Rot-Weiß-Club Gießen</i>
168.-178.	Sven Bergmann / Kristina Kosenkova	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>

Jugend Latein (215 Paare)

142.-146.	Fabian Löw / Valentina Gabriele	<i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i>
142.-146.	Giuseppe Pio Scerra / Liana Mkrтчjan	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
184.-187.	Daniel Alberg / Dascha Stegnin	<i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i>
207.	Christian Klein / Eugenia Beller	<i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i>
209.-210.	Roman Weber / Naomi Nuzzo	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>

Jugend Kombi (90 Paare)

48.-54.	Rene Carrera / Sofia Gorbatchev	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
---------	---------------------------------	------------------------------

Hauptgruppe A Standard (113 Paare)

2.	Alexandru Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
----	---	------------------------------

LM HTV Standard Kinder/Junioren/Jugend am 18.09.11 in Kassel**Kinder C-Standard (3 Paare)**

1.	Maurice Rahaus / Louisa Neuhof	<i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i>
2.	Lukas Heim / Alla Dschilawjan	<i>TC Der Frankfurter Kreis</i>
3.	Sergej und Diana Sajzew	<i>TSG Marburg</i>

Junioren I B-Standard (1 Paar)

1.	Piet Bergmann / Stefanie Schwan <i>Aschaffenburg</i>	<i>Tanzsportclub Schwarz-Gold</i>
----	---	-----------------------------------

Junioren II B-Standard (5 Paare)

1.	Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin	<i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i>
2.	David Costea / Katarina Zajarnyj	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
3.	Daniel Schafei / Anastasia Zajarnyj	<i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i>

Jugend A-Standard (5 Paare)

1.	Alexandru Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
2.	Rene Carrera / Sofia Gorbatchev	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
3.	Timon Niedecken / Larissa Bröhmer	<i>Rot-Weiß-Club Gießen</i>

DM Junioren II B-Standard am 08.10.11 in Schwerin (32 Paare)

5.	Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin	<i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i>
8.	David Costea / Katarina Zajarnyj	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
11.-12.	Alexandr Weber / Chantal Rahaus	<i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i>
13.	Sergej Leinweber / Katharina Arndt	<i>Schwarz-Rot-Club Wetzlar</i>
15.-17.	Finn Bergmann / Alisha Pitz	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
15.-17.	Daniel Schafei / Anastasija Zajarnyj	<i>Tanzsport Zentrum Heusenstamm</i>
27.-29.	Piet Bergmann / Stefanie Schwan	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>

DP Junioren I B-Standard am 15.10.11 in Weilheim (15 Paare)

9.-10.	Piet Bergmann / Stefanie Schwan	<i>TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg</i>
--------	---------------------------------	---------------------------------------

DM Jugend A-Standard am 15.10.11 in Weilheim (35 Paare)

1.	Alexandru Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
5.	Rene Carrera / Sofia Gorbatchev	<i>Rot-Weiss-Klub Kassel</i>
10.	Timon Niedecken / Larissa Bröhmer	<i>Rot-Weiß-Club Gießen</i>

21. Grigorij Gelfond / Isabel Tinnis *TC Blau-Orange Wiesbaden*
 27. Sven Bergmann / Kristina Kosenkova *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

RL „Baltic-Youth-Open“ 26./27.11.11 in Rendsburg

Junior II Latin (33 Paare)

6. Alexandr Weber / Chantal Rahaus *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*
 15.16. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin *Hessischer Tanzsportverband*

Junior II Standard (22 Paare)

6. Alexandr Weber / Chantal Rahaus *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*
 8.-9. Sergej Leinweber / Katharina Arndt *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*
 21.-22. Daniel Kasper / Nastasja Chodykin *Hessischer Tanzsportverband*

Jugend A Latein (20 Paare)

4. Silas Kunkel / Kristina Kretz *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*

WDSF RL „TNW Pokal“ 10./11.12.11 in Dortmund

Youth Latin (39 Paare)

- 10.-11. Giuseppe-Pio Scerra / Liana Mkrtchyan *Hessischer Tanzsportverband*
 21.-22. Fabian Löw / Valentina Gabriele *TZ Heusenstamm*
 26. Silas Kunkel / Kristina Kretz *TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg*
 34.-35. Daniel Alberg / Dascha Stegnin *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*

Youth Standard (33 Paare)

4. Alexandru Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff *Rot-Weiss-Klub Kassel*
 17. Timon Niedecken / Larissa Bröhmer *Rot-Weiß-Club Gießen*
 20.-24. Daniel Alberg / Dascha Stegnin *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*
 20.-24. Grigorij Gelfond / Isabel Tinnis *TC Blau-Orange Wiesbaden*
 25. Alexander Weber / Chantal Rahaus *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*

Junior II Latin (32 Paare)

5. Mikael Tatarkin / Julia Viktoria Puchinin *TZ Heusenstamm*
 18.-19. Alexander Weber / Chantal Rahaus *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*

Junior II Standard (20 Paare)

- 12.-13. Sergej Leinweber / Katharina Arndt *Schwarz-Rot-Club Wetzlar*

WM Jugend Standard am 17.12.11 in Riga/Lettland (59 Paare)

18. Alexandru Ionel / Cordula-Patricia Beckhoff *Rot-Weiss-Klub Kassel*

IV SONSTIGES

Mit der Sportjugend Hessen wurde auch in diesem Zeitraum regelmäßig Kontakt gehalten. Hier wurden Treffen für die Jugendvertreter der Fachverbände und der Jugendhauptausschuss besucht.

An dieser Stelle sei besonders auf die ständig angebotenen Jugendleiter-Ausbildungen der Sportjugend Hessen hingewiesen. Diese Ausbildung ist für angehende Jugendvertreter sehr nützlich und interessant und wird für tanzsportlich engagierte Teilnehmer als überfachlicher Teil der Übungsleiterausbildung

anerkannt. Seit 1989 werden Jugendleiter auch von der Sportjugend Hessen bezuschusst. Weitere Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen und Freizeitmaßnahmen werden ebenfalls kostengünstig über die Sportjugend Hessen angeboten.

Aktiv wurde jeweils an den Aktionstagen Tanzen der Sportjugend Hessen mitgewirkt.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Hessischen Jugendausschusses und des

angeschlossenen Arbeitskreises für die
sehr erfolgreiche und gute
Zusammenarbeit, insbesondere bei Anne

Heussner, die mich sehr stark unterstützt
hat.

gez. Dr. Helmut Kreiser, Landesjugendwart HTV



Bericht der Lehrwartin Lilo Meier

Im Berichtsjahr konnten wieder viele Lehrgänge und Schulungen unseres Verbandes angeboten werden.

Die im Jahre 2010 gestartete Neuausbildung der Trainer C/Leistungssport in den Standard- und Lateintänzen konnte mit den Prüfungen im März (Latein), im Mai (Standard) und der Nachprüfung am 03. Dezember 2011 abgeschlossen werden. 28 Teilnehmer konnten sich über den Erhalt ihrer Lizenz freuen.

Die Lizenzerhaltsschulungen 2011 starteten mit dem schon traditionellen „Rosenmontagstreff“ in Wiesbaden in Kooperation mit der TSTV Hessen.

Eine DTSA-Schulung wurde am 26.06.2011 von unserem Beauftragten für das DTSA, Herrn Anton David, angeboten.

Ich war für die Organisation der zwei Lehrgänge für unsere Trainer zuständig. Am 01. und 02. Oktober fand die Schulung der Trainer C- und B Leistungssport in den Standard- und Lateintänzen mit Peter Mangelsdorf statt, die gut besucht waren. Ende Oktober boten wir für alle Trainer und Wertungsrichter zwei Tage Unterricht in Salsa und Disco-Fox an, um die Teilnehmer mit den neuen Turnieren D+ und C+ vertraut zu machen. Michael

Fischer und seine Partnerin hatten sich gut vorbereitet und ein volles Haus und Beifall dankte es ihnen. Alle waren mit Eifer dabei.

Die Kaderschulungen mit unseren Trainern Daniela Orasanin (Latein) und Fred Jörgens (Standard) liefen ebenfalls, wie in jedem Jahr, im gewohnten Rahmen.

Im April haben wir im Präsidium erneut beschlossen, eine Sichtung für ganz junge, neue Paare für den 10-Tänzekader durchzuführen. Durch den „Aufstieg“ in die Jugendkader, leider auch durch Paartrennungen, waren etliche Plätze frei geworden. Dieser Kader läuft z. Zt. sehr gut und die Paare belegen bei den Landesmeisterschaften schon vordere Plätze.

In meiner Eigenschaft als Lehrwartin in Hessen besuchte ich zwei Treffen aller Landeslehrwarte im Mai und bei der GOC in Stuttgart. Dabei können wir uns immer wieder sehr gut untereinander austauschen.

Ich bin am Ende meines Berichtes und möchte mich, wie in jedem Jahr, bei allen bedanken, mit denen ich im vergangenen Jahr zu tun hatte und gut zusammen arbeiten konnte. Ich denke, dass dies auch weiterhin so gut laufen wird.

gez. Lilo Meier



Bericht des Beisitzers für den Hessischen Verband für Garde- und Schautanzsport e.V. (HVG) Lothar Müller

Verbandsführung

Die Mitgliederversammlung 2011 fand am 8. Juni in Neu-Isenburg statt. Da bereits im Vorfeld bekannt war, dass der Vorsitzende Oliver Noweck, die Schriftführerin Simone Ehret sowie die Jugendwartin Verena Benz nicht mehr kandidieren, mussten diese Positionen neu besetzt werden.

Die Wahlen ergaben folgenden Vorstand:

Vorsitzende Silvia Müller, stellv. Vorsitzender Dietrich Stein, Schatzmeisterin Christine Kurth, Sportwartin Rebecca Gerstberger, Lehrwartin Manuele Chroszcz-Karaiskos, Pressewart Michael Kaul, Schriftführer Julian Raschke und Jugendwart Luca Einloft.

Das zurückliegende Berichtsjahr war wieder sehr ereignisreich und arbeitsintensiv.

Die Themen aus dem Sport- und Lehrbereich nahmen in den Vorstandssitzungen breiten Raum ein. Darüber hinaus mussten natürlich auch die „alltäglichen“ Vorstandsthemen besprochen und die notwendigen Entscheidungen herbeigeführt werden.

Weitere Informationen finden sie auch auf unserer Homepage www.hvg-tanzsport.de.

Sportbereich

In der Bundessportwartevollversammlung im Mai 2011 wurde die Einführung einer elften Disziplin – Schautanz mit Hebefiguren – beschlossen. Die

Aufnahme in unser Turniersystem führte, vor allem in Bayern, bereits zu mehreren Vereinseintritten. Ich hoffe, dass auch unsere Vereine Gefallen an dieser neuen Disziplin finden werden.

Die Anzahl Tänze in der abgelaufenen Turniersaison konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Das führte bei den „bevorzugten“ Turnieren bei uns in Hessen wieder zu langen Wartelisten, die aber im Laufe der Saison fast alle abgebaut werden konnten. Das Elektronische Wertungssystem (EWS) hat dazu maßgeblich beigetragen. Es ist aus dem Turniergeschehen nicht mehr wegzudenken und ab und zu fragt man sich, wie haben wir das vorher alles manuell gemeistert.

Die bisherige Saison zeigt, dass unsere Tanzsportler wieder durch hervorragende Leistungen überzeugen und bestens für die anstehenden Meisterschaften gerüstet sind.

Die 26. Hessischen Meisterschaften werden vom JTSC Fidelio Hochheim am 21./22. April 2012 in der Turnhalle am Wasserturm in Hochheim ausgerichtet.

Die Deutschen Meisterschaften finden am 28./29. April 2012 in der Eskara-Halle in Essenbach im Landkreis Landshut statt. Der TSC Ottobrunn und SV DJK Taufkirchen richten sie gemeinsam aus.

Lehrgangsbereich

Mit der Entwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr kann man wiederum nicht zufrieden sein. Trotz eines veränderten Lehrgangsangebots stagnieren die Teilnehmerzahlen. Ein Grund hierfür lag sicher in der zu späten Veröffentlichung.

Diese erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband. Da die Bundeslehrwartin aus persönlichen und beruflichen Gründen ihr Amt nicht so wahrnehmen konnte wie gewünscht, trat sie kurz vor Beginn der Lehrgangssaison von ihrem Amt zurück. Also musste improvisiert werden. An seinem Verbandstag Anfang Juli 2011 wählte der Bundesverband unseren ehemaligen Vorsitzenden Oliver Noweck zum neuen Bundeslehrwart. Mit dieser Wahl sollte die Kommunikation zwischen den Bundes- und Landesverbänden wieder reibungslos funktionieren. Ein erster Erfolg ist bereits zu verzeichnen. Die diesjährigen Lehrgangsangebote werden bereits heute über einen gemeinsamen Flyer veröffentlicht. Auf Bundesebene wurde auch im abgelaufenen Berichtsjahr eine Ausbildung zum Trainer-C durchgeführt. Am Ende dieser Kompaktausbildungen im Bereich Garde- und Schautanzsport bestanden alle hessischen Teilnehmer die Prüfung und konnten die Trainer-C-Lizenz in Empfang nehmen.

Jugendbereich

Die 5. Kinderfreizeit vom 01. bis 05. Juni 2011 in der Jugendherberge Grävenwiesbach war ein voller Erfolg. Auch an dieser Freizeit nahmen wieder Kinder aus DVG-Mitgliedsvereinen außerhalb Hessens teil. Das bunte Programm der Jugendwartin Verena Benz und den Betreuern fand großen Anklang. Vor allem das spannende Tanztraining in vielen Stilarten begeisterte die Kinder. Unsere diesjährige 6. Kinderfreizeit findet vom 06. bis 10. Juni im Turn-Leistungs- und Bildungszentrum Alsfeld statt. Die Kinder erwartet wieder ein

abwechslungsreiches Programm mit erfahrenen und netten Betreuern. In diesem Jahr steht die Abnahme des Tanzsportabzeichens im Mittelpunkt. Wir wünschen dem neuen Jugendart Luca, seinem Team und den Kindern viel Spaß.

Mitgliederstatistik

Die Anzahl der Mitgliedsvereine im HTV ist stabil. In unseren nun 73 Vereinen sind ca. 6.000 Mitglieder gemeldet. Am Turnierbetrieb nehmen ca. 2.000 Tänzer/innen teil.

Zu unserem Verband gehören noch weitere 70 Vereine, die jedoch keine Mitglieder im HTV sind. Es ist ein schwerer und langer Weg diese Vereine dem HTV zuzuführen. Wir werden es weiter versuchen.

Dank

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Präsidiumskollegen des Hessischen Tanzsportverbandes sowie dem Vorstand des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport für die ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

gez. Lothar Müller



Bericht des Hessischen Rock'n Roll und Boogie Woogie Verbandes

Der HRBV kann auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2011 zurück blicken.

Der HRBV wurde für seine ehrenamtlichen Leistungen vertreten durch den Präsidenten Operativ, Daniel Quack, vom HTV mit der Ehrennadel des HTV in Bronze ausgezeichnet. Es ist zu hoffen, dass die unten besonders erwähnten Präsidiumsmitglieder des HRBV dieses als Ansporn und Motivation sehen, und so noch einige Amtszeiten das Geschick des HRBV (trotz so mancher Altlast) weiter ehrenamtlich mit gestalten.

Der zielstrebigem Arbeit des Präsidenten Intern, Rüdiger Closterman (für den internen Ablauf des HRBV zuständig), gilt mein expliziter Dank. Dieses gilt auch für die Arbeit der Sportdirektorin Boogie Woogie Gisela Burgemeister, der der Spagat zwischen Verbandsarbeit, Trainerin und aktivem Turnierpaar hervorragend gelang. Die außerordentliche und enorme Leistung unseres Sportdirektors, Michael Gundall, war 2010 und 2011 der Motor des HRBV. Als Bindeglied zwischen Vorstand und aktiven Paaren hat er zielstrebig den Sportbetrieb vom Breitensport bis zum Turniersport umgesetzt, den gegebenen Umständen angepasst und auf die Einhaltung der Richtlinien geachtet, was erst durch seinen Amtsantritt in 2007 wieder mit besonderer Unterstützung des Präsidenten operativ und Präsidenten Intern umgesetzt werden konnte, da es doch so manchen (in unserer jungen Sportart) „alten Verbandshasen“ an der eigenen Disziplin und Korrektheit fehlte, die HRBV-Bestimmungen einzuhalten. Zusätzlich betreute er die Internetseite, die Ausschüsse des DRBV und vertrat die Präsidiumsmitglieder administrativ und

repräsentativ in Verbandsangelegenheiten, sobald diese Ihre Aufgabe im PS nicht wahrnehmen konnten.

Nach Jahren konnte wieder die Landesmeisterschaft des HRBV im eigenen Land mit einem hessischen Verein als Ausrichter durchgeführt werden. Die letzten Jahre fand die LM in Kooperation mit anderen angrenzenden Bundesländern statt, da keine Bewerbungen aus hessischen Vereinen vorlagen oder diese einen Deutschland Cup oder ein sonstiges bundesweites Turnier vorzogen.

Die Themen aus Kasse und dem Sport- und Lehrbereich nahmen in den Vorstandssitzungen und in gesonderten Arbeitsgruppen breiten Raum ein.

So wurde eine neue Breitensportrichtlinie auf den Weg gebracht, Kursleiterausbildungen durchgeführt und Aufgaben des Bundesverbandes umgesetzt.

Durch die Unterstützung des HTV in Schule und Verein ist der HRBV wieder die Nr.1 im bundesweiten Schulsport des DRBV .So konnten sich wieder zahlreiche Vereine, wie der RTC Rodgau, der TSC Rödermark und RRZ Wiesbaden mit Ihren Schulen und Partnern um das Prädikat Schulsportbetonter Verein und Tanzsportbetonte Schule des DTV bewerben und gewinnen.

Dieses führte dazu, dass der HRBV 2011 bei der Neugründung von drei Vereinen bzw. Abteilungen unterstützend helfen konnte und drei weitere Vereine für 2012 „mit d. HRBV ihr Anträge derzeit bearbeiten.

Ab 2012 wird der HRBV eine neue Kontonummer haben, die bei der Geschäftsstelle des HRBV bitte bei Bedarf zu erfragen ist.

Jahresbericht 2011 Rock'n'Roll

1. Turniere

Hessenmeisterschaft

Die hessische Landesmeisterschaft wurde am 26.11.2011 in Darmstadt ausgetragen. Gleichzeitig war in das Turnier die saarländische Landesmeisterschaft Boogie-Woogie sowie die B-Klasse Rock'n'Roll (die restlichen saarländischen Rock'n'Roll Klassen wurden bereits im September mit der LM Rheinland-Pfalz ausgetragen). Die Ergebnisse aus hessischer Sicht:

A-Klasse

- 1.) Christina Bischof – Lukas Moos (GTC 74 Gießen)
- 2.) Chiara Pütz – Christopher Pütz (TV Wehen)

B-Klasse

- 1.) Sonja Röder – Patrick Nos (1.RRC Frogger Büdingen)
- 2.) Jasmin Bergmann – Basitan Scholz (RRA Springmaus Blau-Gold Darmstadt)

C-Klasse

- 1.) Julia Schubert - Patrick Riedel (1. RRC Frogger Büdingen e.V.)
- 2.) Saskia Kühn - Sascha Riedel (1. RRC Frogger Büdingen e.V.)
- 3.) Laura Götz - Erik Rostock (TSA des SV Mörlenbach e.V.)

Juniorenklasse

- nicht ausgetragen -

Schülerklasse

- 1.) Analena Müller - Andrik Müller (1. RRC Frogger Büdingen e.V.)

- 2.) Janine Kraft - Paul Röber (RRA Springmaus Blau-Gold Darmstadt)

Die Veranstaltung wurde vom HRBV mit 750 EUR bezuschusst. Ein Termin und ein Veranstalter für die Hessenmeisterschaft 2012 steht noch nicht fest. Die Ausschreibung befindet sich seit Sommer 2010 zum Download auf der Internetseite.

Deutsche Meisterschaft

Bei der Deutsche Meisterschaft waren lediglich in der A-Klasse hessische Paare vertreten, es qualifizierten sich:

A-Klasse

- 2.) Christina Bischoff – Lukas Moos (GTC 74)
- 8.) Chiara Pütz – Christopher Pütz (TV 1873 Wehen)

2. Kader

2.1. Kaderzusammensetzung

In den Kader 2011 wurden berufen:

Chiara Pütz – Christopher Pütz (TV 1873 Wehen, B-Klasse)

Sonja Röder – Patrick Nos (1.RRC Frogger Büdingen, B-Klasse)

Das bereits im Jahr 2010 nominierte Paar Jasmin Bergmann – Bastian Scholz (TSZ Blau Gold Casino Darmstadt, B-Klasse) hatte – trotz mehrfacher mündlicher Aufforderungen - weder 2010 noch 2011 seine Zustimmungen zu den Kaderrichtlinien vorgelegt, daher geht der HRBV davon aus, dass das Paar nicht an einer Kaderförderung interessiert ist.

Ein gemeinsames Kadertraining fand aus zeitlichen und organisatorischen Gründen nicht statt, so dass wieder auf die Einzelpaarförderung zurückgegriffen wurde. Die Kaderpaare haben bereits ab Mitte 2011 entsprechende Rechnungen an die Geschäftsstelle des HRBV geschickt. Da – trotz mehrfacher Aufforderung – der Präsident Finanzen zu mehreren

Präsidiumssitzungen keinen Kassenstand bezüglich des Kaders vorgelegt hat, verzögerte sich die Auszahlung in das Jahr 2012.

Auftritt bei Hessen tanzt

Am 22.05.2011 fand ein Showauftritt des HRBV bei Hessen tanzt statt. Da seitens des HRBV nur das Kaderpaar Pütz/Pütz (RR) sowie Wengert/Pilawa (BW) zum besagten Termin konnten, wurden zwei weitere (Nichtkader)Paare des RRZ Wiesbaden eingeladen. Den beiden Nichtkaderpaaren wurde seitens des HRBV eine zusätzliche Aufwandsentschädigung von jeweils 60 EUR gezahlt.

3. Breitensport

3.1. Breitensportwettbewerbe

Im Breitensport fanden 4 Wettbewerbe statt

13.03.2011 Mörlenbach

19.06.2011 RTC Rodgau

10.09.2011 Michelstadt

04.12.2011 Darmstadt

Ab dem Breitensportwettbewerb in Michelstadt waren die neuen Breitensportrichtlinien in Kraft.

3.2. RRTA / BWTA

Am 15.05.2011 fand beim RTC Rodgau eine Abnahme des Rock'n'Roll Tanzsportabzeichens sowie des Boogie-Woogie Tanzsportabzeichens statt.

4. Fortbildungen / Neuausbildungen

An drei Wochenenden (22.+23.01.11; 12.+13.02.11; 12.+13.03.11) fand eine Neuausbildung zum Kursleiter Boogie-Woogie statt. Das erste Wochenende

konnte für alle Lizenzinhaber auch als Erhaltungsschulung genutzt werden. Die Hallen wurde dem HRBV vom Rock'n'Roll Zentrum Wiesbaden kostenlos zur Verfügung gestellt. Ein ausführlicher Bericht wurde durch die Sportdirektorin Boogie-Woogie verschickt, bzw. ist in ihrem Jahresbericht zu finden.

5. Sonstiges

Domain hrbv.de

Der Disputeantrag aus dem letzten Jahr wurde verlängert. Es wurde auf Herausgabe der Domain geklagt, jedoch sah das Amtsgericht Osnabrück in der Abkürzung „HRBV“ kein schützenswertes Interesse. Als Alternative wurde die Domain „hrbv.org“ belegt.

HAS, DV und große SAS

Der Sportdirektor Rock'n'Roll hat den HRBV auf der HAS, der DV und der großen SAS am 10.und11.09.2011 vertreten.

DM Formationen

Am 08.10.2011 wurden seitens des SV Mörlenbach (in Zusammenarbeit mit einem rheinland-pfälzischen Verein) die Deutschen Meisterschaften der Rock'n'Roll und Boogie-Woogie Formationen ausgetragen. Da dem HRBV keine offizielle Einladung vorlag, konnte die Veranstaltung auch nicht bezuschusst werden.

Sportlerehrung HTV

Am 23.11.2011 fand die Sportlerehrung des HTV statt. Es wurde das Boogie-Woogie Paar Hausermann/Burgemeister geehrt. Die zu ehrende Freedance-Formation des SV Mörlenbach war nicht anwesend, die Ehrung erfolgt später. Das Präsidium des HRBV wurde durch Michael Gundall vertreten.

Michael Gundall
Sportdirektor Rock'n'Roll HRBV

Jahresbericht 2011 Boogie Woogie

1. Kader

Dem hessischen Boogie Woogie-Kader gehörten im Jahr 2011 vier Paare an:

- Ramona und Nikolaus Juraske vom „RRA Springmaus Blau-Gold Casino Darmstadt“
- Gisela (bis 10.6. Hauserman) und Jörg Burgemeister vom TSC Schwarz- Gold Aschaffenburg
- Ilona Wengerter und Helmut Pilawa vom TSC Schwarz- Gold Aschaffenburg
- Birgit Bellino und Achim Balzereit vom „RRTZ 8 nach 6“ aus Bad Homburg.

Es gab ein Kadertraining. Dieses fand im Dezember statt.

Das Trainerpaar Ariane und Dirk Teilmans konnte auf jedes Paar einzeln eingehen und auch Anregungen für künftige Trainingsschwerpunkte geben.

2. Turniere

Die Landesmeisterschaft 2011 fand in diesem Jahr endlich wieder einmal in Hessen statt. Dieses Mal kamen die Saarländer als „Gäste“.

Der „RRA Springmaus Blau-Gold Darmstadt“ richtete das Turnier in seinem neu errichteten Gebäude aus. Der HRBV unterstützte den Verein sowohl finanziell als auch in der Organisation und bei der Suche nach Wertungsrichtern.

In der Hauptklasse siegten Gisela und Jörg und sind damit wieder Hessenmeister. Platz 2 in der Landeswertung belegten Ilona und Helmut, auf Platz 3 landeten Stefan und Miriam.

Da bei kleineren Turnieren ein Doppelstart möglich ist, holten sich Ilona und Helmut in der Oldie-Klasse den Titel der Hessenmeister. Zweite in der Landeswertung wurden Ramona und Nikolaus.

An den deutschen Ranglistenturnieren nahmen die Paare Burgemeister und Juraske teil.

Sie belegen in der deutschen Rangliste folgende Plätze:

Gisela und Jörg Burgemeister: Platz 5

Ramona und Nikolaus Juraske: Platz 20 (lt. DRBV-Homepage, Stand 01.10.)

Als einziges hessisches Paar starteten Gisela und Jörg international.

Sie erreichten in zwei der drei Worldcups, die für die Oldie-Klasse ausgerichtet wurden, die Endrunde, bei der WM in Stuttgart schieden sie im Halbfinale aus.

Dafür waren sie bei der EM in Schweden um so erfolgreicher und belegten dort den dritten Platz. In der Weltrangliste liegen sie zum Jahresende auf Platz 6.

3. Trainer

An drei Wochenenden, je eines im Januar, im Februar und im März 2011, fand in der Hebbelschule in Wiesbaden mit freundlicher Unterstützung des RRZ Wiesbaden e.V. die Ausbildung zum Kursleiter Boogie Woogie statt. Jedes Wochenende übernahm ein anderes Mitglied aus dem Dozenten-Pool des DRBV den Unterricht.

Die Kursleiterausbildung ist der erste Teil der Ausbildung zum Trainer C und befähigt zum Trainerassistenten. Sieben Teilnehmer aus Hessen und benachbarten Bundesländern nahmen daran teil.

An den ersten beiden Wochenenden wurde ihnen von Karin Punk, bzw. von Doreen Weisser das Basiswissen vermittelt. Praxis und Theorie wechselten sich ab und jeder musste zur Übung mehrere Lehrproben halten.

Eine letzte Trainingseinheit fand am Samstag des dritten Wochenendes statt, an dem sich alle auch der theoretischen Prüfung stellen mussten.

Am Sonntag schloss sich die praktische Prüfung an. Hier musste jeder sein

tänzerisches Können, sowohl als Herr als auch als Dame beweisen und eine Lehrprobe halten. Schließlich konnten Christian Punk aus München und der von ihm berufene Co-Prüfer Jörg Burgemeister allen zur bestandenen Prüfung gratulieren.

Gisela Burgemeister
Sportdirektorin Boogie Woogie

gez. Daniel Quack



Bericht des Discofox-Beauftragten Michael Fischer

Vorwort

Am 09.10.2011 erweiterte das HTV-Präsidium meinen Aufgabenbereich um die Tänze Salsa, Westcoast Swing und Nightclub Two Step. Für dieses Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken. Mit der Beauftragung sind die Weichen dafür gestellt, dass der HTV auch weiterhin nicht nur im Bereich Turniersport sondern auch im Bereich Breitensport eine bundesweite Vorreiterrolle spielt.

- die Erstellung des DTV Leitfadens „Salsa“ als Grundlage für die Schulung von Wertungsrichtern und Trainern im Rahmen der neu eingeführten Turnierform D+ C+
- Mitwirkung am DTV Leitfaden „Discofox“
- die Schulung von Wertungsrichtern und Trainern in den Tänzen Discofox und Salsa
- die Erstellung eines DTSA Leitfadens für die Tänze West Coast Swing und Nightclub Two Step
- die Schulung von hessischen DTSA-Abnehmern in diesen beiden Tänzen sowie die Vorstellung dieser beiden Tänze im Rahmen der Bundes-TSTV Schulung in Bad Kissingen.

Daneben gilt meine Aufmerksamkeit dem weiteren Ausbau und der Aktualisierung der HTV-Webseite als Informations- und Unterstützungsplattform des Netzwerk Discofox im DTV. Die sich häufenden Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen und Schulungen, Tanztechnik, Figuren, Lizenzerhalt und vor allem nach qualifizierten Trainern belegen, dass diese Plattform gerne genutzt wird.

Um in den neu hinzugekommenen Tänzen zusätzliche Qualifizierung zu erlangen habe ich in 2011 mit der Ausbildung zum Tanzlehrer GSDTA (Golden State Dance Teachers Association, Kalifornien) mit Schwerpunkt West Coast Swing begonnen und Anfang 2012 mit einer Prüfung in Kalifornien erfolgreich abgeschlossen. Hauptschwerpunkte meiner Tätigkeit waren in 2011:

Ende 2011 trat der DTV mit der Bitte an mich heran, als Bundesbeauftragter für Salsa tätig zu werden. Nach einer kurzen Bedenkzeit habe ich das Angebot abgelehnt, da ich sonst die Beauftragungsaufgaben für den HTV nicht mehr in dem notwendigen Umfang nachkommen könnte. Als geeigneten DTV Salsa-Beauftragten habe ich dem DTV mit Andreas Fett aus Limburg einen sehr qualifizierten hessischen Trainerkollegen vorgeschlagen.

Erstellung des DTV-Leitfaden „Salsa“ / Mitwirkung am DTV-Leitfaden „Discofox“

Während der DTV-Sitzung der Discofox-Beauftragten in 2011 übertrug mir die Vizepräsidentin des DTV, Heidi Estler, die Aufgabe, einen DTV-Leitfaden für Salsa zu erstellen, der als Grundlage für die einheitliche Fortbildung von Wertungsrichtern und Trainern dienen soll. Dies wurde durch die Neueinführung der D+/C+ Turnierklassen notwendig. Als Ergänzung gibt es auch eine separate Aufzählung geeigneter Salsa-Musik.

Erstellung der DTSA-Leitfaden West Coast Swing und Nightclub Two Step

Neben dem DTV Leitfaden „Salsa“ habe ich auch jeweils einen DTSA-Leitfaden für die Tänze West Coast Swing und Nightclub Two Step erstellt. Diese geben interessierten Trainern und DTSA-Abnehmern die notwendigen Informationen zum Unterrichten und Beurteilen. Beide Leitfäden stehen als pdf-

Daneben habe ich unter Federführung des DTV Discofox-Beauftragten Andreas Krug auch am DTV Leitfaden für Discofox mitgewirkt.

Beide Leitfaden sind von den DTV Gremien abgesegnet und zusammen mit der Musikliste Salsa auf der DTV Webseite veröffentlicht. Inzwischen werden bundesweit auf Basis dieser Leitfaden Salsa- und Discofox-Fortbildungen durchgeführt.

Download auf meiner Webseite zur Verfügung.

Nachdem nun in Hessen sowohl Trainer als auch DTSA-Abnehmer auf Basis dieser DTSA-Leitfäden geschult wurden, können diese beiden Tänze als Pilotprojekt in Hessen als DTSA-Abnahmetänze gewählt werden. Erste Abnahmen sind bereits erfolgt.

Schulungs-/Fortbildungsmaßnahmen im HTV und auf Bundesebene

Nach Veröffentlichung der DTV-Leitfaden Salsa und Discofox durch den DTV wurde im Herbst 2011 in Hessen auf Basis der Leitfäden eine Schulung für Trainer, Wertungsrichter und Interessierte in den Tänzen Discofox und Salsa durchgeführt. Für die DTSA-Abnehmer wurde Mitte 2011 in Hessen auf Basis der DTSA-Leitfaden West Coast Swing und Nightclub Two Step eine Schulung zu diesen Tänzen durchgeführt. Erste Abnahmen in diesen beiden Tänzen wurden bereits durchgeführt.

In Bad Kissingen wurden diese beiden Tänze im Rahmen des TSTV-Lehrgangs für Trainer C Breitensport auf Bundesebene ebenfalls vorgestellt.

Die DTV-Schulung Discofox fand in 2011 nicht in Hessen statt, sondern in Ludwigsburg im Rahmen der DTV-Breitensporttournee. In 2012 wird die DTV-Schulung Discofox zur Lizenzverlängerung wieder in Hessen stattfinden.

Ausbau der HTV Discofox-Webseite als überregionale Informationsplattform des Netzwerk Discofox

Inzwischen hat sich die Discofox-Webseite des HTV als überregionale Informations- und Unterstützungsplattform für das Discofox-Netzwerk im DTV fest etabliert. An dieser Stelle meinen Dank an den Webmaster der HTV Discofox-Webseite Jörn Jung, ohne dessen Unterstützung die

Webseite so nicht gepflegt werden könnte. Nach wie vor ist die Resonanz zur Eintragung von Seiten der Vereine sehr gering. Es sieht so aus, als wenn es nur in sehr wenigen Vereinen ein separates Discofox-Angebot gibt. Das ist wohl auch der Grund dafür, dass nur sehr wenige

HTV-Mitgliedsvereine Discofox Fun-Turniere anbieten (siehe auch nächster Punkt). Die Anfragen von Vereinen nach geeigneten Trainern im Einzugsgebiet häufen sich dagegen. Hier kann ich den Vereinen jedoch auf Grund der zur Verfügung stehenden Informationen nur eingeschränkt weiter helfen und muss die Anfragen teilweise an die Lehrwartin Lilo Meier weiter leiten.

Nach wie vor gerne genutzt wird das Unterstützungsangebot von den Discofox-Trainern sowie Discofox-interessierten Tänzern. Die Email-Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen und Schulungen, Tanztechnik, Figuren usw. mehren sich ständig und werden von mir gerne beantwortet.

Unterstützung bei der Durchführung von Discofox-Breitensportwettbewerben

Nach wie vor bietet das Netzwerk Discofox informelle Unterstützung bei der Durchführung von Discofox-Turnieren. Wie schon in den vergangenen Jahren ist die Anfrage nach speziellen Discofox-Funturnieren gering. Als Auswahltanz bei

allgemeinen Breitensportwettbewerben hat sich der Discofox bereits fest etabliert, wie der Blick in die BSW-Liste im Tanzspiegel zeigt. Eventuell wird die Einführung der neuen D+/C+ Klassen hier einen weiteren Schub geben.

Kontaktpflege zum DTV sowie den anderen Discofox-Beauftragten

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Andreas Krug, dem Discofox-Beauftragten des DTV, statt. Auch der Kontakt zur Vizepräsidentin des DTV, Heidi Estler, ist ausgezeichnet. Neben dem Salsa-Leitfaden habe ich für sie zusammen mit Andreas Krug für den DTV Anregungen und Vorschläge zur Ausgestaltung der Regelungen und Bestimmungen für den

Lizenerhalt von Trainerassistentenlizenzen ausgearbeitet. Ein Austausch zwischen den Discofox-Landesbeauftragten findet derzeit kaum statt. Jedoch stehe ich den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bundesländern mit Informationen zur Verfügung, die diese von Zeit zu Zeit auch gerne nutzen.

Geplante Maßnahmen / Aussicht für 2012/2013:

In Zusammenarbeit mit der Lehrwartin Lilo Meier ist der Aufbau einer Datenbank mit den Lizenzträgern TrAss Discofox zur Kontrolle des Lizenerhalts vorgesehen. Erste Vorarbeiten laufen bereits. Nach Absprache mit dem DTV-Beauftragten Discofox sowie den Beauftragten der benachbarten Tanzsportverbänden wird es in Hessen in 2012 keine Neuausbildung zum TrAss Discofox geben, da der TBW in 2012 eine solche Ausbildung anbietet. Die nächste Neuausbildung in Hessen ist für die erste Jahreshälfte 2013 vorgesehen. In Hessen wird es im Juni 2012 wieder eine DTV-Lizenerhaltungsschulung Discofox geben.

Für den DTV werde ich in 2012 eine tanzspezifischen Ausarbeitung/Vorschlag für die Trainer-C Breitensportausbildung erstellen. In 2012 ist der Beginn eines speziellen Nachschlagewerks „Salsa“ für Trainer und andere Interessierte und eventuell als Grundlage für künftige Aus- und Fortbildungen von Breitensporttrainern im Bereich Salsa mit Hintergrundinformationen und Figurenzusammenfassungen geplant.

Desweiteren wird im Herbst 2012 der zweite Teil der Breitensporttrainer-Schulung in den Tänzen Westcoast Swing, Nightclub Two Step sowie Line Dance angeboten. Diese Schulungen dienen der Erweiterung des

Figurenrepertoires sowie der weiteren Akzeptanz des West Coast Swing und Night Club Two Step als DTSA-Abnahmetänze.

Analog zu den Discofox Fun-Wettbewerben ist mein mittelfristiges Ziel die Einführung von Fun-Wettbewerben im West Coast Swing in der Form des West Coast Swing 101 (bewertet wird ausschließlich ein Basisfigurenkatalog mit 14 festgelegten Grundfiguren). Dies

erfordert allerdings noch eine weitere Schulung interessierter Trainer und Wertungsrichter.

Zum Schluss möchte ich dem HTV-Präsidium für das entgegengebrachte Vertrauen und im Besonderen der Lehrwartin Lilo Meier sowie dem DTSA-Beauftragten Anton David für die vorbildliche Zusammenarbeit danken.

gez. Michael Fischer



Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz (ZWE) Hans-Jörg Schneider

Auch das vergangene Wettkampfsjahr 2011 ging wieder einmal – bezüglich des Zentralen-Wertungsrichter-Einsatzes – verhältnismäßig "geräuschlos" über die Bühne.

Wie man der untenstehenden Tabelle entnehmen kann, hat sich der Trend der Vorjahre leider fortgesetzt, dass weniger Turnierveranstaltungen durchgeführt

werden und dabei auch weniger Klassen stattfinden. Auch dass der Rückgang bei den Klassen niedriger ausfällt, als bei den Veranstaltungen setzt einen weiteren Trend fort: den hin zu mehr Klassen pro Veranstaltung (durchschnittlich 4,8 Klassen). Erfreulicherweise - aber auch hier gibt es natürlich einen Zusammenhang - wurden nur drei Turnierveranstaltungen komplett abgesagt

	2009	2010	2011	
Turnierveranstaltungen	78	74	65	- 12,2 %
Klassen	387	344	310	- 9,9 %
Einsätze	413	385	321	- 16,6 %
Turnier-Absagen	11 (=14,1%)	7 (=9,5%)	3 (=4,6%)	
Wertungsrichter-Absagen	53	73	57	
Absagequote	12,8 %	19,0 %	17,0 %	
Wertungsrichter gesamt	134	136	125	
Wertungsrichter Anteil HTV	80,6 %	80,1 %	83,2 %	
Einsätze pro Wertungsrichter	3,1	2,8	2,6	

Der Wertungsrichterbestand ist leicht zurückgegangen – es befinden sich derzeit insgesamt 125 aktive Wertungsrichter, aufgeteilt in 104 hessische und 21 außerhessische in der Datenbank. Bei den außerhessischen Wertungsrichtern beschränken wir uns auf Wertungsrichter mit A- und S-Lizenz, die in Hessen oder unmittelbar an der Landesgrenze wohnen. Außerhessische Wertungsrichter mit C-Lizenz werden grundsätzlich nicht aufgenommen, um den hessischen C-Wertungsrichtern nicht auch noch die wenigen Einsätze streitig zu machen.

Leider kann der zahlenmäßige Rückgang bei den Wertungsrichtern den Rückgang bei den Einsätzen nicht aufwiegen, so dass in 2011 mit lediglich 2,6 Einsätzen pro Jahr noch weniger auf jeden Wertungsrichter entfallen sind, als in den Vorjahren. Diese Zahl wird allerdings durch die HTV-Großveranstaltungen "Hessen tanzt" und "Nordhessische Tanztage" wieder etwas aufgewogen (insgesamt 52 Turniere mit 292 Einsätzen

bei 89 hessischen und 96 außerhessischen Wertungsrichtern).

Aus gegebenem Anlass möchte ich die Vereinsvorstände dringend bitten, die bekannten Turnieranmeldefristen einzuhalten. Da das ganze quartalsmäßige Verfahren auf die Anmeldefristen abgestimmt ist, macht mir eine nachträgliche Anmeldung viel mehr Mühe bei der Besetzung, als ein fristgemäß angemeldetes Turnier. Daher werde ich gegenüber dem HTV-Präsidium anregen, zukünftig in solchen Fällen eine entsprechende "Verspätungsgebühr" festzusetzen.

Abschließend möchte ich mich wieder ganz herzlich bei allen Wertungsrichtern und den Vereinsvorständen für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit und bei meiner Frau für die tatkräftige Unterstützung bei der telefonischen Neubesetzung von Absagen bedanken.

gez. Hans-Jörg Schneider



Bericht des Beauftragten für Jazz- und Modern Dance Horst Werner Schmitt

Interessant sind für alle, die an unserem Tanzsport interessiert sind, die letzten

Zahlen der in 2011 an den Start gehenden Formationen unter dem Dach des DTV

West	164 Formationen / TNW
Süd / Ost	112 Formationen / HTV- TTSV- TVS- TVSA
Süd	83 Formationen / TBW- SLT- Bayern- TRP
Nord-Ost	64 Formationen / NTV- Berlin- Bremen- Hamburg- LTV Br

Die nach Anzahl der Formationen stärksten Landesverbände

TNW	164 Form.	SLT	30 Form.
HTV	70 Form.	TBW	30 Form.
NTV	41 Form.	Bayern	23 Form.

Weitere Informationen ersehen Sie bitte aus den beiliegenden Abbildungen Formation Statistik 1990 bis heute und dem Ligaaufbau 2012.

Die Zahlen sind in den letzten Jahren in den Ligabereichen ziemlich konstant geblieben, wenn auch in einigen LTV die Zahlen etwas rückläufig waren.

Sport

Für die neue Saison 2012 sind in der 1. Bundesliga folgende LTV vertreten: 3 Formationen NTV, 1 Formationen SLT, 2 Formationen TBW, 2 Formation HTV, 1 Formation LTV Berlin und 1 Formation NTV.

In der 2. Bundesliga NOW starten 4 Formationen vom TNW, 1 Formationen LTV Br, 1 Formation HATV, 2 Formation LTV Berlin und 2 Formation aus dem NTV.

In der 2. Bundesliga SO haben wir 3 Formationen HTV, 3 Formation vom SLT, 2 Formationen TBW, 1 Formationen TTSV und 1 Formation LTV Bayern.

Der Deutschlandpokal Solo, Duo und Small Group bekommt ab dieser Saison eine noch größere Bedeutung, da man sich nur hier in den neuen Kategorien für die Weltmeisterschaft qualifizieren kann.

Ligabereich Süd-Ost / Hessen

In 2011 waren 70 Formationen in Hessen am Start (von der Kinderliga bis hin zur 1. Bundesliga). Das waren 862 gemeldete Aktive. Die Anzahl ist zwar rückläufig

gewesen, doch haben wir in Hessen immer noch alle Ligen, die es beim DTV gibt, belegt.

Vorschau für 2012

Auch in dieser Saison können wir wieder alle Ligen mit Formationen bestücken. Alle

Turniere sind vergeben. In Hessen werden in der neuen Saison 30 Ligaturniere statt

finden, darunter zwei Erstliga Turniere und zwei 2. Bundesliga Turniere. Seit Jahren haben wir mit dem TSC 71 Egelsbach als Aufsteiger und dem TGV Rosengarten Lampertheim wieder zwei Erstligisten aus Hessen.

Für die neue Saison sind 69 Formationen gemeldet, das sind dieses Jahr bisher 825 Aktive. Ein großes Augenmerk liegt natürlich auf der Jazz- und Modern Dance

Weltmeisterschaft 2012 in Frankfurt am Main. 20 Nationen werden erwartet, die vom 03. bis 07. Oktober ihre Meister suchen.

Die DM Jugend findet dieses Jahr in Wuppertal statt. Die DM Hauptgruppe ist der Weltmeisterschaft in Frankfurt vorgelagert am 03. Oktober. Der Deutschland-Pokal findet im September in Lohmar statt.

Folgende Erfolge konnten die hessischen Formationen in 2011 verbuchen:

Hauptgruppe

TGV Rosengarten Lampertheim „Suspense“ 6. Rang 1. Bundesliga
TGV Rosengarten Lampertheim „Suspense“ 9. Rang Deutsche Meisterschaft
TSC 71 Egelsbach „Karmacoma“ 1. Rang 2. BL S-O Aufstieg in 1. BL
TSC 71 Egelsbach „Karmacoma“ 10. Rang Deutsche Meisterschaft
1. JTC im TV Großostheim „New Dance Company“ 2. Rang 2. Bundesliga Süd-Ost
1. JTC im TV Großostheim „New Dance Company“ 6. Rang Deutsche Meisterschaft
TSA d. TGV Klein-Gerau „Jata“ 1. Rang Regionalliga S-O Aufstieg in 2. BL S-O
TSC Groß Gerau „Joy“ 1. Rang Oberliga 1 Aufstieg in Regionalliga S-O
1. JTC im TV Großostheim „Jazz Line“ 1. Rang VL1 Aufstieg in die OL1 S-O
TSA d. SG Sossenheim „subsTanz“ 2. Rang VL1 Aufstieg in die OL1 S-O
TSA d. SG Nieder-Rode „Reset“ 1. Rang LL1 Aufstieg in VL1 S-O
TSA d. TG Dietzenbach „Lady's Network“ 2. Rang LL1 Aufstieg VL1

Jugendgruppe

TSA d. TG Bobstadt „Piccola“ 1. Rang JVL1 Qualifikation zur
TSA d. TG Bobstadt „Piccola“ 4. Rang Regionalmeisterschaft
TSA d. TG Bobstadt „Piccola“ 9/10 Rang Deutsche Meisterschaft
1. JTC im TV Großostheim „Bubbligum“ 2. Rang JVL1 Quali. zur Regionalm.
1. JTC im TV Großostheim „Bubbligum“ 7. Rang Regionalmeisterschaft
1. JTC im TV Großostheim „Bubbligum“ 9/10 Rang Deutsche Meisterschaft
TSA d. TSG Hofgeismar „Victory`s“ 3. Rang JVL1 Quali. zur Regionalm
TSA d. TSG Hofgeismar „Victory`s“ 11. Rang Regionalmeisterschaft
TSC 71 Egelsbach „Pamoja“ 1. Rang JLL1 Aufstieg in die JVL 1 S-O
1. JTC im TV Großostheim „Hot Chocolate“ 2. Rang JLL1 Aufstieg in die JVL 1 S-O

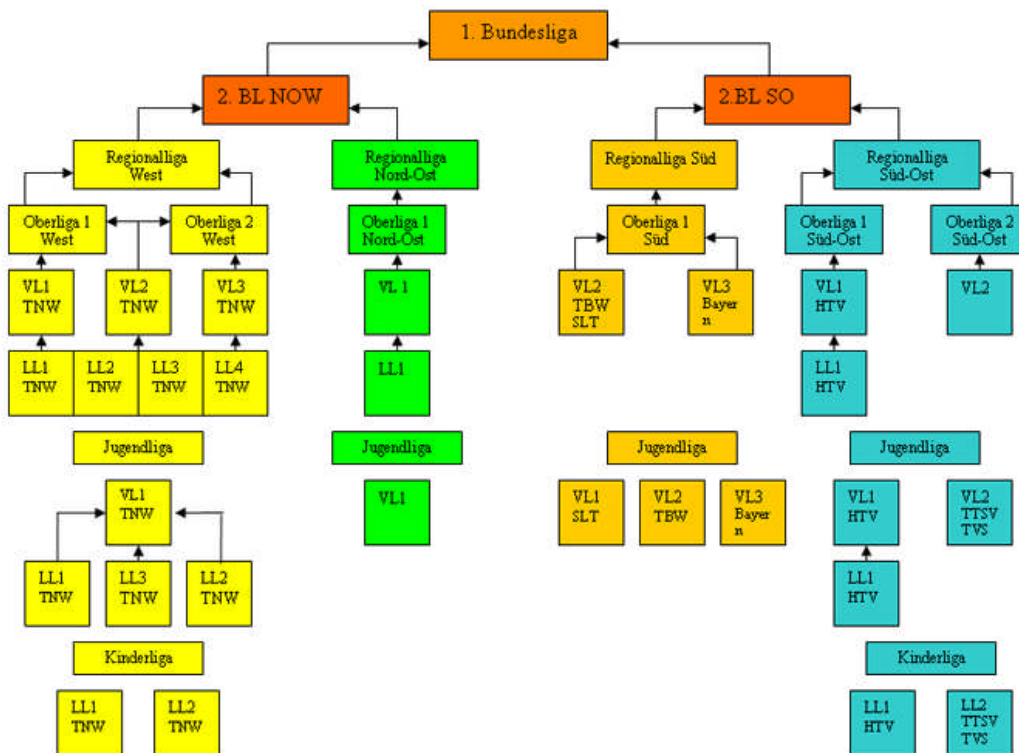
Kindergruppe

TGV Rosengarten Lampertheim „Little Devils“ 1. Rang Kinderliga Hessenmeister
Viele Informationen über und von Jazz- und Modern Dance finden Sie unter jmd.tanzsport.de auf der DTV Homepage.

Vielen Dank sagen möchte ich allen Vereinen und Ausrichtern unserer JMD Turnieren, den Aktiven und Trainern und nicht zuletzt unserem Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes für die Unterstützung.

gez. Horst Werner Schmitt

Ligabereichsaufbau 2012 Jazz und Modern Dance im Deutschen Tanzsportverband e.V.



Gelb Ligabereich West: TNW, Grün Ligabereich Nord-Ost: HATV, LTV Bremen, LTV Berlin, LTV Brandenburg, NTV, Gold Ligabereich Süd: TBW, LTV Bayern, SLT, TRP, Aquamarin Ligabereich Süd-Ost: HTV, TTVS, TVS TVSA

Gemeldete JMD Formationen in den Ligabereichen Saison 2012

Ligabereich	Form.	Form. Vorjahr	Zuwachs/Abgang
West	169	(164)	+5
Süd / Ost	111	(112)	-1
Süd	69	(83)	-14
Nord/Ost	63	(64)	-1

Die Ligen 2012 setzen sich wie folgt zusammen

1 Erste Bundesliga, 2 Zweite Bundesligen
 4 Regionalligen, 6 Oberligen, 9 Verbandsligen
 6 Landesligen, 7 Jugend Verbandsligen,
 4 Jugendlandesligen, 4 Kinderligen

Gemeldete Formationen in

2012 vertreten in

Gemeldete Formationen in

L T V	19 90	19 91	19 92	19 93	19 94	19 95	19 96	19 97	19 98	19 99	20 00	20 01	20 02	20 03	20 04	20 05	20 06	20 07	20 08	20 09	20 10	20 11	20 12	B L I	B L 2	R L	O L	V L	L L	J V L	J L L	K L		
TBW	9	9	7	10	17	20	23	19	27	32	32	35	32	31	32	33	30	35	32	28	31	30	27	2	2	6	4	7		6				
Bayer n			2	2	12	15	19	21	14	15	18	12	12	17	21	24	24	23	25	24	26	23	19		1	1	3	7		7				
Berlin		1	5	4	4	3	5	5	8	12	13	15	14	15	15	18	15	15	13	10	11	10	11	1	2	2	2	2		2				
LTV Br							2	4	6	5	4	5	5	5	5	4	4	4	3	3	4	4	3		1		1			1				
Brem en				1	7	7	5	8	7	6	7	7	8	10	8	7	8	9	8	6	5	4	4				1	1	1	1				
Hamb urg	3	6	7	4	7	7	7	9	10	5	8	7	6	5	3	3	4	5	5	5	5	5	5		1	1	1	1	1					
Hesse n	35	35	46	48	53	54	55	59	60	56	58	54	49	64	65	67	70	74	85	76	78	70	69	2	3	7	1	1	8	8	1	9		
TNW	28	45	54	61	58	71	79	85	95	10	10	12	13	15	16	16	17	17	17	16	16	16	16	1	4	1	2	3	4	1	3	1		
NTV	24	24	25	23	24	20	19	24	32	33	26	33	33	35	39	51	49	50		50	46	41	40	3	2	6	6	7	1	6				
TRP		2	3	11	9	8	7	8	7	4	3	2	2	2	2	2	2	2		1	1													
TVS										4	6	6	4	7	17	15	10	7	11	14	17	18	20			1	3	6		7	3			
TVS A										1	2	3	2	3	4	4	3	3	4	5	6	6				1	2		1		2			
SLT	2	17	20	24	23	24	26	24	24	22	24	26	31	30	32	30	31	31	29	27	31	30	23	1	3	3	3	4		9				
TSH						1	1	1	1	1	1	1	-	-	-	1	-	-	-															
TTSV							1	1	7	12	16	21	17	15	15	22	22	24	22	21	18	16			1	2	4	3		4		2		
Ges.	10	13	16	18	21	23	24	26	29	30	32	34	35	39	41	44	44	45	45	43	44	42	41	1	2	3	5	8	6	6	4	3		
	1	9	9	9	6	0	6	6	0	3	2	2	0	7	9	1	9	2	7	9	5	3	3	0	0	9	9	2	3	2	5	2		



Bericht des Schulsportbeauftragten Dr. Hans-Jürgen Burger

Insgesamt kann auch im Jahre 2011 aus unserem Landesverband von positiven Impulsen für das Tanzen in der Schule berichtet werden. Hervorzuheben sind die konstant hohen Teilnehmerzahlen in den Lehrerfortbildungen sowie beim Landesentscheid Tanz (nach 1996 wiederum die zweithöchste Schülerzahl) sowie die exzellente Arbeit, die in Schulen und Vereinen in einer Vielzahl von großen und kleinen Projekten geleistet wird, um Schülerinnen und Schülern das Tanzen in der Schule näher zu bringen. Ausdruck hierfür sind nicht zuletzt die Auszeichnungen des DTV für hessische Schulen und Vereine auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern bei der Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“.

Lehrerfortbildungen in Bad Hersfeld und in der Landessportschule in Frankfurt

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt zwei Lehrerfortbildungen des HTV durchgeführt, jeweils in Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesservicestelle für den Schulsport am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel und einmal in Kooperation mit der Hessischen Sportjugend.

Am 14. September 2011 fand in der Sporthalle der Gesamtschule Geistal in Bad Hersfeld eine Lehrerfortbildung mit dem Thema „Einfach tanzen mit den Lateinamerikanischen Tänzen Cha Cha Cha und Jive“ statt. Die Referenten Ulrike Hesemann-Burger und Dr. Hans-Jürgen Burger konnten 22 Lehrerinnen und Lehrer

aus dem mittel- und nordhessischen Raum begrüßen und zum Thema „Tanzen in der Schule“ weiterbilden. Diese so genannte „kleine“ drei-stündige Fortbildung am Nachmittag eines Schultages wurde erneut sehr gut angenommen und durch die Teilnehmer begrüßt, sodass hier weitere Angebote dieser Art zukünftig gemacht werden. Erste Anfragen liegen bereits vor.

In dieser Fortbildung wurden die Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" von der Klasse 5 an bis in die Gymnasiale Oberstufe hinein unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur einfachen Choreografie erarbeitet. Auf der Grundlage des Nachvollziehens und Erzeugens von Rhythmen wurden grundlegende Bewegungsformen erarbeitet und auf spielerische Art und Weise in die Rhythmik der Lateinamerikanischen Tänze Cha Cha Cha und Jive übertragen. Ziel war es, eine der jeweiligen Altersgruppen angepasste Bewegungsfolge zu erarbeiten.

In der jährlich durchgeführten „großen“ Lehrerfortbildung in der Landessportschule in Frankfurt vom 29.11. – 01.12.2011 visierte man die o.g. Ziele ebenfalls an, allerdings hier mit einem weitaus größeren inhaltlichen Spektrum. Neben den Tänzen Cha Cha Cha und Jive kamen folgende weitere Schwerpunkte zum Tragen: Langsamer Walzer, Wiener Walzer, Quickstep, Night Club Two Step, Modetänze, Jump Style und Hip Hop, die

übergeordneten Themen Notengebung und Bewertungskriterien im Tanzen mit Demonstrationspaaren der Bischof-Neumann-Schule Königstein, Tanzen als Sportart in der Abiturprüfung sowie die Abnahme des DTSA und des Tanzsternchens.

Beate Werner, Michael Fischer und Kai Dombrowski herzlichen Dank für die Prädikat „Schulsportbetonter Verein – Tanzsportbetonte Schule“

Seit dem Jahre 2006 verleihen die Schulsportbeauftragten der Länder die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden.

wiederholte kompetente Übernahme diverser Unterrichtseinheiten. Die Lehrgangsführung lag in den Händen meiner Frau und mir.

Herzlichen Dank an Alexander Jordan und seine Mitarbeiterin Roswitha Wenz an der ZFS am Schulamt in Kassel für die reibungslose Zusammenarbeit.

Schulen in Hessen und Vereine im HTV sind bei den Bewerbungen seit Auszeichnungsbeginn besonders zahlreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern vertreten. Dies war auch im Jahre 2011 der Fall: 10 von 43 bundesweit ausgezeichneten Schulen und Vereinen kamen aus Hessen (23,3%). Ein gutes Ergebnis, was sicherlich noch steigerungsfähig ist, vergleicht man es mit den Vorjahren.

Mit dem Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ ausgezeichnete Schulen:

- Albert-Schweitzer Schule Langen
- Rabanus-Maurus-Schule Fulda
- Odenwaldschule Heppenheim
- Berufliche Schulen Gelnhausen
- Otto-Hahn-Schule Hanau
- Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim
- Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule Wiesbaden

Mit dem Prädikat „Schulsportbetonter Verein“ ausgezeichnete Vereine:

- TSC 71 Egelsbach e.V.
- TSC Fulda e.V.
- Rodgauer TSC e.V.

Insgesamt wurden 13 Schulen und Vereine für ihre umfangreiche und kreative Arbeit bundesweit mit einem Geldpreis ausgezeichnet, darunter 2 Schulen und 3 Vereine (38,5%) aus Hessen:

- TSC 71 Egelsbach e.V.
- Albert-Schweitzer Schule Langen
- Rodgauer TSC e.V.
- Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule Wiesbaden
- Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim

Zahlreiche Vereine und Schulen nutzten auch im vergangenen Jahr das Angebot der öffentlichen Übergabe im Rahmen einer Veranstaltung in der Vereinsfamilie oder Schulgemeinde. Den Stellenwert dieses Prädikats erkennt man auch daran, dass hier neben Vereins- und Schulfesten auch große Bälle und akademische Abschlussfeiern als Podium der Ehrung erneut genutzt wurden und ich um zahlreiche Ansprachen und Überreichungen der Auszeichnungen regelmäßig gebeten werde.

Landesentscheid Tanz „Jugend trainiert für Olympia“ am 25. Mai 2011 in Marburg

Zum 37. Male trafen sich am 25. Mai 2011 Schülerinnen und Schüler, Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, Turnierleitungsteams sowie tanzbegeisterte Lehrerinnen und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, in Marburg. Es gab fünf Mannschaftswettbewerbe, in denen die Medaillen des Hessischen Kultusministeriums ausgetanzt wurden: Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance sowie Kombinationswettbewerb Standard und Latein (4 Tänze; in der Altersgruppe WK IV 3 Tänze und ein Geschicklichkeitsparcours) jeweils in drei Altersgruppen (Ausnahme: JMD in zwei Altersgruppen). In 2011 erhielten die Landessieger T-Shirts des Hessischen Kultusministeriums.

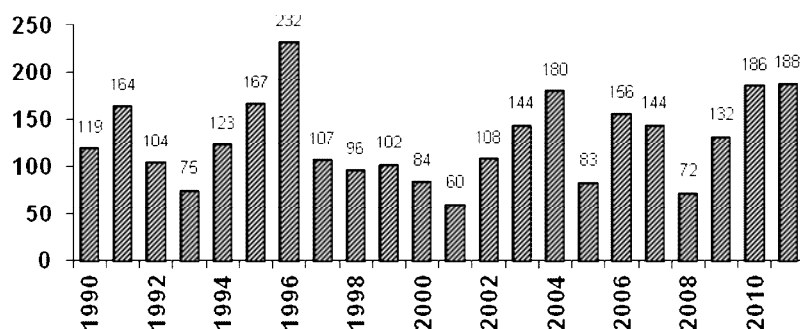
Insgesamt steigerte sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % von 476 auf exakt 500 Schülerinnen und Schüler; in den Kombinationswettbewerben von 290 auf

Insgesamt gesehen gibt es sicherlich weitere Initiativen in Schulen und Vereinen in Hessen. Sprechen Sie bitte weiterhin die Leiter von Aktionen, von denen Sie Kenntnis haben, an und werben Sie für das Prädikat. Es zeigt sich immer wieder, dass mit dieser Auszeichnung auch eine große Verbindlichkeit der Fortführung besteht und ein Ausbau der tanzsportlichen Aktivitäten für die verantwortlich Handelnden in den Vereinen und Schulen angeregt wird.

312 und in den Formationswettbewerben von 186 auf 188. Eine erneute Zunahme, bedenkt man die vielfältigen Veränderungen in der Schullandschaft der letzten Jahre, die das Unterrichten in freiwilligen Unterrichtsveranstaltungen am Nachmittag eher erschweren als fördern sowie eine Gesamtzahl von Schülerinnen und Schülern, die beachtlich ist. Ohne den erstmaligen Einsatz des digitalen Wertungssystems wäre die Veranstaltung im zur Verfügung stehenden Zeitrahmen kaum mehr durchführbar.

Im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance starteten in beiden Wettbewerben insgesamt 17 Formationen, eine Steigerung gegenüber 2010 um ein Formationsteam. Der Landessiegertitel ging in beiden Altersgruppen erneut an das Alte-Kurfürstliche Gymnasium in Bensheim, der Vizemeistertitel an das Franziskaner-Gymnasium-Kreuzburg aus Großkrotzenburg (WK II) und sowie der dritte Platz im WK II wiederum an das Alte-Kurfürstliche-Gymnasium aus Bensheim mit der 2. Mannschaft.

Formationen: „Jazz- und Modern Dance“ (Anzahl der Schülerinnen und Schüler):



Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK II)

1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 1	Bensheim
2. Franziskaner-Gymnasium-Kreuzburg	Großkrotzenburg
3. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 2	Bensheim
4. Schwalmgymnasium 1	Schwalmstadt-Treysa
5. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
6. Heinrich-Böll-Schule	Bruchköbel
7. Elly-Heuss-Schule	Wiesbaden
8. Martin-Luther-Schule 2	Rimbach
9.-12. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
9.-12. Martin-Luther-Schule 1	Rimbach
9.-12. Schwalmgymnasium 2	Schwalmstadt-Treysa
9.-12. Schwalmgymnasium 3	Schwalmstadt-Treysa
13. Alexander-von-Humboldt-Schule	Aßlar
14.- 15. Anne-Frank-Schule 1	Eschwege
14.- 15. Lichtbergschule	Eiterfeld
16. Anne-Frank-Schule 2	Eschwege

Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK I)

1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium	Bensheim
-----------------------------------	----------

Die Kombinationswettbewerbe der Altersklassen WK I (Jahrgang 1992 – 1995) und WK II (1994 und jünger, mindestens 5. Klasse) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha und Jive und WK IV (1998 u. jünger, mindestens 5. Klasse) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Cha Cha Cha und Jive wurden simultan auf drei Flächen durchgeführt. Hinzu kam der Koordinationsparcours im WK IV.

Einer Mannschaft gehören 3 – 5 Paare an, wobei die drei besten Paare in die Wertung kommen. Die Wettbewerbe wurden über Vor-, zwei Zwischen- und Endrunde durchgeführt, in der eine

Einzelwertung der Paare erfolgt. Die Mannschaft mit der geringsten Summe ihrer Platzziffern der drei bestplatzierten Paare gewinnt.

Der Wettbewerb brachte wiederum eine enorme Spannung mit sich, da das Ergebnis des Parcours bis zur Siegerehrung nicht bekannt und somit das Ergebnis nach der Endrunde in den drei Turniertänzen nur ganz vage abzuschätzen war. Landessieg für die Liebfrauenschule Bensheim vor der Bischof-Neumann-Schule Königstein und der 2. Mannschaft der Liebfrauenschule. Das Endergebnis lautete im Einzelnen wie folgt:

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK IV)

1. Liebfrauenschule 1	Bensheim
2. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
3. Liebfrauenschule 2	Bensheim
4. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 1	Großkrotzenburg
5. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
6.-7. Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein
6.-7. Liebfrauenschule 3	Bensheim
8. Erich-Kästner-Schule 1	Maintal-Bischofsheim
9. Erich-Kästner-Schule 2	Maintal-Bischofsheim
10. Otto-Hahn-Schule	Hanau
11. Erich-Kästner-Schule 3	Maintal-Bischofsheim
12. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 3	Großkrotzenburg
13. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 2	Großkrotzenburg

Die Konkurrenz in der Altersgruppe WK II war wiederum sehr stark und eine Teilnahme am Finale stellte für jedes Paar auch in diesem Jahr eine herausragende Leistung dar. Die Gold- und

Bronzemedaille gingen an die Mannschaften der Liebfrauenschule, Silber an die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK II)

1. Liebfrauenschule 2	Bensheim
2. Liebfrauenschule 1	Bensheim
3. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel
4. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
5. Liebfrauenschule 3	Bensheim
6.-7. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
6.-7. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 1	Großkrotzenburg
8. Gymnasium Mosbacher Berg	Wiesbaden
9. Schwalmgymnasium	Schwalmstadt-Treysa
10. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 2	Großkrotzenburg
11. Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein

In dem parallel zu den beiden anderen Altersgruppen durchgeführten Turnier der Altersgruppe WK I ermittelten die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter folgendes Ergebnis:

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK I)

1. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel
2. Adolf-Reichwein-Schule	Neu-Anspach
3. Kaiserin-Friedrich-Gymnasium	Bad Homburg
4. Liebfrauenschule 1	Bensheim
5. Liebfrauenschule 2	Bensheim
6. Christian-Wirth-Schule	Usingen
7. Ludwig-Georgs-Gymnasium	Darmstadt
8. Adolf-Reichwein-Schule	Limburg

gez. Hans-Jürgen Burger



Bericht des Beauftragten für Breitensport Wolfgang Thiel

Ich beginne wieder mit einem Blick auf die Entwicklung bei den Breitensportwettbewerben (BSW). Leider müssen wir erneut feststellen, dass der Hier die Vergleichszahlen:

Einbruch des Vorjahres nicht zufällig war, diese Tendenz hat sich im Jahre 2011 fortgesetzt.

BSW	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Kin./Jug.	24	28	28	37	36	23	20	17
Erw.	16	13	7	8	10	14	5	3
Rolli	2	0	1	1	0	0	0	0
Summe	42	41	36	46	46	37	25	20

Meine Aufzeichnungen belegen, dass weitere Vereine im Jahr 2011 keine BSW mehr durchgeführt haben. Dies ist darauf zurück zu führen, dass in den Vorjahren die Teilnehmerzahlen kontinuierlich gesunken sind, manchmal die BSW auch abgesagt werden mussten. Auch hier ist die Tendenz deutlich erkennbar, „große“ BSW-Tage zu planen mit Wettbewerben in verschiedenen Altersklassen und Tanzarten, wo es dann nicht so schlimm ist, wenn eine Klasse nicht stattfindet. Außerdem haben die Teilnehmer die Chance auf mehrere Startmöglichkeiten, so dass sich der kostenmäßige Aufwand für die Teilnehmer auch eher rechnet.

Wir dürfen im Tanzsport als Individualsport die Augen nicht davor verschließen, dass die veränderten ökonomischen Rahmenbedingungen Turnierpaare im Breiten- wie im Leistungssport dazu veranlassen, Zeit- und Kostenüberlegungen anzustellen, die dazu

führen, dass Großturniere mit mehreren Startmöglichkeiten weiter angenommen werden, die Einzel- oder Kleinturniere aber darben. Die Veränderungen im Arbeitsleben und im Freizeitverhalten schränken die Bereitschaft ein, an jedem Wochenende zum Turnier unterwegs zu sein, bei dem dann noch nicht mal sicher ist, ob es stattfindet. Für die Großveranstaltungen mit Eventcharakter reservieren sich die Paare weiterhin die Zeit.

Dies wirkt sich auch bei den Kinder- und Jugendturnieren aus, da hier die Elterin immer den Chauffeurdienst leisten müssen. Die deutlich gestiegenen Kfz-Kosten setzen bei zu vielen Eltern oder Turnierpaaren Grenzen.

Ich möchte deshalb den Vereinen dringend dazu raten, Veranstaltungen mit mehreren Startmöglichkeiten zu planen, ggf. sogar in Veranstaltergemeinschaften

an einem Wochenende. Diese lassen sich kostendeckend organisieren und durchführen und sind für die Paare attraktiver.

Als Mitglied des Ausschusses für Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport des DTV habe ich an der Sitzung in Frankfurt im Oktober teilgenommen und die Vertreter der 16 LTV in Hessen begrüßt.

Folgende TOP's haben uns beschäftigt:

Nachdem der „Tag des Tanzens“ 2010 ausgelaufen war, fand 2011 erstmals die „Deutsche Tanzwoche“ vom 29.04. bis 08.05. statt. Sie schloss den „Internationalen Tag des Tanzes“ (29.04.) ein. Der DTV ist an diesem Projekt als Kooperationspartner von Swinging World beteiligt.

Tanzvereine, Tanzschulen, Tanzsportvereine, Tanzorganisationen, Tanzkünstler und Tanzpädagogen sollten die Vielfalt von Tanzkunst, Tanzkultur und Tanzsport in Deutschland präsentieren. Es gab gemeinsame Pressemitteilungen und eine Pressekonferenz. Die Nachbetrachtung ergab jedoch, dass die erste „Deutsche Tanzwoche“ von ganz erheblichen Anlaufschwierigkeiten geprägt war. Die Beteiligung der DTV-Vereine war ausgesprochen gering, was möglicherweise mit der Gebühr von 90 Euro zusammen hing.

Das Meinungsbild im Ausschuss ergab eher keine Unterstützung einer Neuauflage, die Mehrheit wollte den „Tag des Tanzens“ wieder aufleben lassen.

Meine persönliche Meinung dazu ist: die aktiven Vereine führen lokal orientierte eigene Werbeveranstaltungen durch oder beteiligen sich an örtlichen Events. Ein zentral festgelegter Tag passt zu häufig nicht in die lokalen Planungen und wirkt aufgesetzt.

Der DTV hat jedoch beschlossen, 2012 einen weiteren Versuch zu starten, Termin ist der 28. April bis zum 06. Mai. Die Informationen sind auf den Web-Seiten

des DTV und HTV abgelegt (deutsche-tanzwoche.de).

Das Projekt DTV-Breitensporttournee „Tanz dich fit“ fand 2011 in Ludwigsburg zum ersten Mal statt und verlief sehr erfolgreich mit jeweils über 200 Teilnehmern auch aus dem Ausland. 20 Referenten unterrichteten und informierten über moderne Tanzformen wie Salsa, Discofox, Hip Hop, Linientänze, Westcoast-Swing, Standard und Latein, Boogie Woogie und Rock'n Roll.

In diesem Jahr hat sich Braunschweig für das Wochenende 3./4. November bereit erklärt, die Breitensporttournee durchzuführen. Auch hierzu der Hinweis auf die Web-Seiten (dtv-breitensporttournee.de).

Der Ausschuss befasste sich auch mit dem Pilot-Projekt D+/C+, mit dem der DTV dem Turniergeschehen ein neues Gesicht geben möchte. Die aktuellen Tänze Salsa und Discofox sollen ab dem 01.01.2012 im Latein- und Standardbereich zusätzlich ausgeschrieben werden können. Auch hier ist denkbar, dass ein Wettbewerb mit Salsa oder Discofox und danach einer ohne die beiden Tänze ausgeschrieben wird. Es handelt sich um einen mutigen Schritt nach vorn, um das Turniergeschehen attraktiver zu machen, der auch von heftiger Kritik begleitet wurde. Es wird spannend sein, wie Trainer und Paare darauf reagieren und ob auch unsere BSW davon belebt werden können.

Im LSBH arbeite ich weiterhin als Mitglied im Ausschuss für Breitensport, Sport und Gesundheit sowie Sportabzeichen und als Juror des Heinz-Lindner-Preises mit. 2011 konnte wieder ein Tanzsportverein, der Rock'n Roll Club Jeunesse Offenbach, einen beachtlichen Geldpreis in Empfang nehmen. Die Ausschreibung erfolgt im Organ des LSBH „Sport in Hessen“ und liegt jedem Verein vor.

Abschließend ist es mir wieder ein Bedürfnis, allen Vereins- und Abteilungsvorständen, die durch ihr hohes und manchmal auch sehr zeitintensives

ehrenamtliches Engagement die Basis für die Ausübung unseres Sports bilden, sehr herzlich zu danken. Ohne Sie gäbe es keine Abteilungen oder Vereine, natürlich auch keinen Landesverband.

Mein Dank geht auch an alle Trainer und Übungsleiter, die in unseren Vereinen und Abteilungen tätig sind. Mit ihrer Arbeit legen sie im Breiten- und Freizeitsport die Grundlage für die sportliche Entwicklung der Vereine.

gez. Wolfgang Thiel



Bericht des DTSA-Beauftragten Anton David

Im Berichtsjahr 2011 war beim DTSA-Ergebnis im HTV erfreulicherweise eine Steigerung gegenüber 2010 zu verzeichnen.

Ergebnisse

Die folgende Auflistung zeigt in Kurzfassung die wichtigsten Daten:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Abnahmeveranstaltungen	72	60
Das entspricht % aller HTV Vereine	22,4 %	18,75%
Teilgenommene Vereine	118	104
Das entspricht % aller HTV Vereine	36 %	32,5 %
Gesamtteilnehmer	2 769	2 294
Tanzsternchen	215	---
Bronze	1167	939
Silber	512	489
Gold	279	294
Gold mit Kranz	78	101
Gold mit Kranz und Zahl 10	27	12
Gold mit Kranz und Zahl 15	18	5
Gold mit Kranz und Zahl 20	0	2
Gold mit Kranz und Zahl 25	3	1
Gold mit Kranz und Zahl 30	2	0
Wiederholungen	468	451
% Anteil der am DTSA teilgenommenen HTV-Mitglieder	8,63 %	7,17 %

- Die Angaben beinhalten auch Tanz AG's in Schulen und Universitäten.
- Wegen fehlender Rückmeldungen haben die Zahlen von 2011 eine Ungenauigkeit von +/- ca. 2 %.

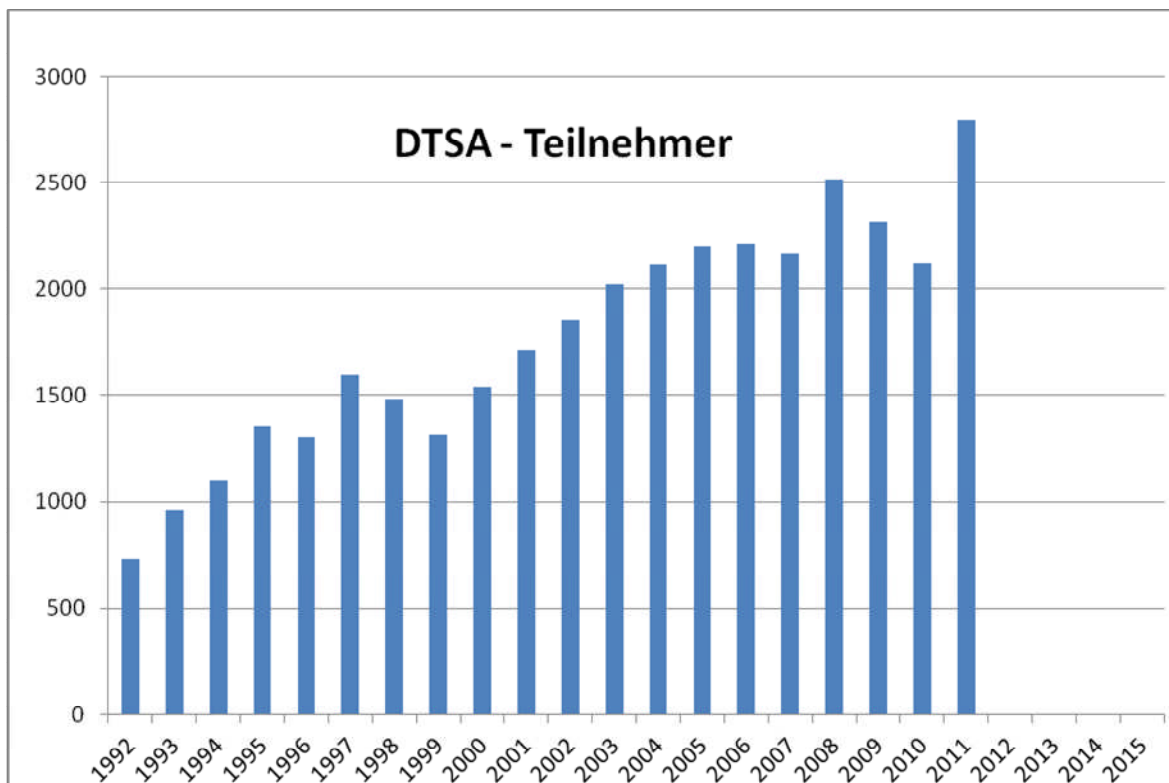
Analyse der Ergebnisse.

- Der HTV steht mit der Teilnehmerzahl von 2 769 im Vergleich der Landesverbände in der Spitzengruppe.

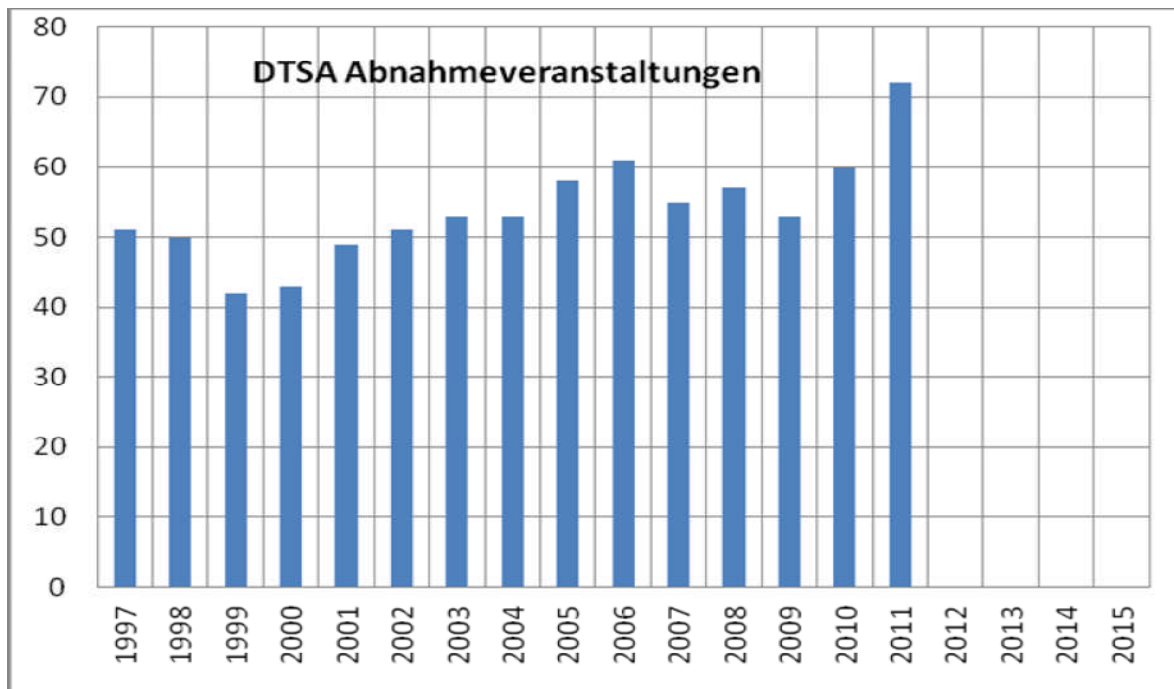
- Die Teilnehmerzahl ist erfreulicherweise gestiegen. Der Anteil der HTV- Mitglieder, die am DTSA teilnehmen, ist prozentual aber immer noch relativ niedrig und deshalb unbefriedigend. Ein deutlich höherer Anteil der HTV-Mitglieder wäre wünschenswert.
- Der Anteil im Bereich „Kinder, Schüler und Studenten“ ist wie im Vorjahr vergleichsweise hoch. Das ist in erster Linie auf die Einführung von kindgerechten Tänzen zurückzuführen. In diesem Bereich ist der HTV Vorreiter und auch führend. Im Erwachsenenbereich ist eine Verschiebung in Richtung Gruppentänze festzustellen. Auch das hängt mit der Zulassung neuer Tänze zusammen.
- Die steigende Teilnehmerzahl ist aber auch durch DTSA-Abnahmen in den Bereichen Line Dance; Stepp Tanz; Country & Western; Orientalische Tänze und Modetänze zustande gekommen.

DTSA – Entwicklung

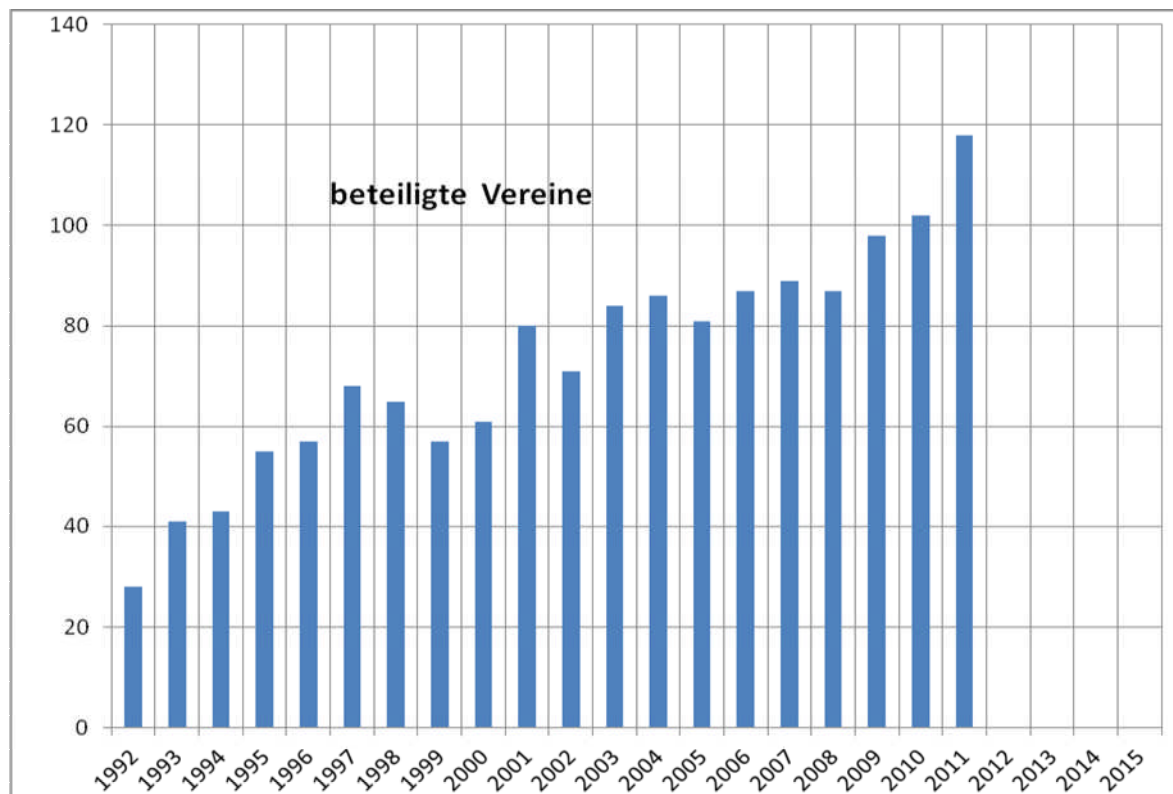
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der Teilnehmerzahl



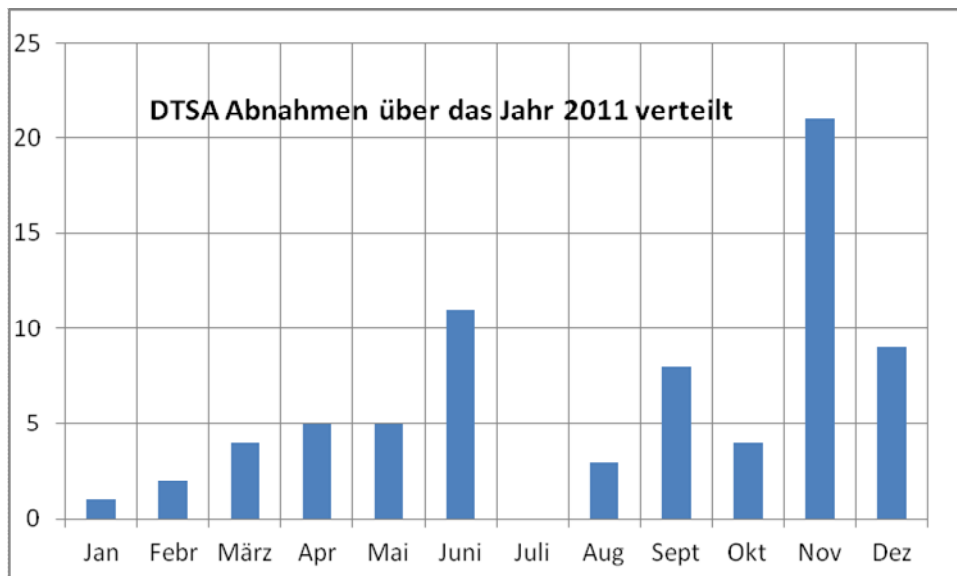
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderungen der Abnahmeveranstaltungen:



Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der beteiligten Vereine:



Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Abnahmeveranstaltungen über das Jahr:



Die Abnahmeveranstaltungen sind im Vergleich zum Vorjahr etwas gestiegen. Die Beteiligten Vereine sind in 2011 ebenfalls gestiegen.

Die Verteilung der DTSA-Abnahmen über das Jahr zeigt einen Stau vor Ferienbeginn und vor Weihnachten. Das führt dazu, dass die Abzeichen und Urkunden nicht immer, wie gewünscht, zu

den Weihnachtsfeiern verfügbar sind. Die Vereine sollten ihre DTSA-Abnahmetermine in den September/Oktobreinplanen. Damit ist immer sichergestellt, dass die Abzeichen und Urkunden rechtzeitig vor den Weihnachtsfeiern verfügbar sind..

DTSA – Abnahmebedingungen

Sie können im Internet unter DTV / Breitensport / DTSA abgerufen werden.

Neben den Abnahmebedingungen werden auch Folgenvorschläge angeboten.

Besonders Vereinsvorstände und Trainer sollten die Abnahmebedingungen und

Figurenvorschläge kennen.

Die in 2011 eingeführten „kleinen und großen TANZSTERNCHEN“ waren schon im Einführungsjahr ein Erfolg. In 2011 konnten die Tanzsternchen kostenlos

erworben werden. Leider hat der DTV ab 2012 Gebühren für die Tanzsternchen eingeführt. Ob die Gebühr von 3,- € pro Tanzsternchen akzeptiert wird, werden die Teilnehmerzahlen in 2012 zeigen.

Für das DTSA zugelassene Tänze

Außer den in der oben genannten Broschüre behandelten Standard- und Lateintänzen sind für den DTSA-

Leistungsnachweis im HTV auch folgende Tänze mit den entsprechenden Figuren zugelassen.

- Discofox
- Tango Argentino
- Hip Hop
- Salsa
- Rollstuhltanz
- New Vogue Tänze
- Gruppentänze
- Line Dance
- Rock`n Roll
- Boogie-Wogie
- Steptanz
- Jazz- und Modern Dance
- Orientalische Tänze
- Country & Western

Schulung für DTSA-Abnehmerinnen und Abnehmer

Am 26.06.2011 fand in Frankfurt meine Schulung für DTSA- Abnehmer(innen) statt.

Änderungen in 2012

Die zur Abwicklung erforderliche Datenerfassungsdatei wurde vom DTV überarbeitet. Mit dieser neuen Datei 2012 wird die Abwicklung von Gruppenabnahmen einfacher.

WICHTIG: In 2012 bitte nur noch ausschließlich die neue Datenerfassungsdatei verwenden, die Sie vom DTSA-Beauftragten im HTV erhalten. Das hinterlegte Rechenprogramm wurde aus vereinfachungsgründen geändert. Die alte Datenerfassungsdatei kann nicht mehr bearbeitet werden.

Unklarheiten im Zusammenhang mit dem DTSA ?

Bei Fragen oder Unklarheiten leisten wir sofort Hilfe. Rufen Sie das HTV-Präsidium, die HTV-Geschäftsstelle oder mich direkt unter der Telefon Nr.: 06103-81406 an oder schicken Sie mir eine Mail unter dtsa-da@htv.de. Wir helfen mit Rat und Tat.

Dank für erfolgreichen Einsatz

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern und Übungsleitern, die Ihren Clubmitgliedern eine DTSA-Abnahme ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Abnehmerinnen und Abnehmern für die gute Zusammenarbeit und Ihre Einsatzbereitschaft.

gez. Anton David



Bericht der Beauftragten „Frauen im Sport“ Cornelia Straub

Am 9. Februar 2011 fand in Berlin die Bilanzveranstaltung des Netzwerkprojektes „Bewegung und Gesundheit- Mehr Migrantinnen in den Sport“ statt. Als Beirätin der Spitzenverbände im DOSB nahm ich an dieser Veranstaltung teil. Die vorgestellten Projekte konnten fast ausschließlich über gute Erfahrungen berichten. Die Projektdokumentation ist eine bemerkenswerte Auflistung von Beispielen, die sich auch leicht auf jeden Verein anwenden lassen. Die Dokumentation ist beim DOSB in Frankfurt anzufordern.

Im August 2011 habe ich eine bundesweite Fragebogenaktion durchgeführt. Ziel war es herauszufinden, wie die Funktion „Frau im Sport“ in den verschiedenen Präsidien angesiedelt ist. Im Hessischen Tanzsportverband gibt es gute Beispiele für intensive Frauenfördermaßnahmen. Allerdings sollte unsere Satzung in Bezug auf die Verankerung von Gender Mainstreaming und Diversity dringend überarbeitet werden. Die Aufgaben der „Frau im Sport“ werden im HTV von der Pressesprecherin wahrgenommen. Damit können die Themen direkt beim Präsidium platziert werden. Idealerweise sollten diese Themen aber von einer „Vizepräsidentin für Frauen und Gleichstellung“ übernommen werden. Zwei Präsidiumspositionen werden bei uns von

Frauen wahrgenommen. Dies ist allerdings vor dem Hintergrund, dass mehr als 50 Prozent der Mitglieder weiblich sind, viel zu wenig und unbefriedigend.

Am 17. Oktober 2011 habe ich an der 6. DOSB Frauen-Vollversammlung in Stuttgart teilgenommen. Sie stand unter dem Motto „Frauen, Sport und Medien – zwischen Machtstrukturen und Marktmechanismen“. DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach setzte sich dafür ein die Anerkennung sportlicher Leistungen in den Mittelpunkt zu stellen. Dies kann man auch für die Berichterstattung im Tanzsport eindringlich empfehlen. Das Thema Gleichstellung von Mann und Frau ist längst nicht mehr nur ein Thema bei dem Frauen im Fokus der Betrachtung stehen, sondern wird inzwischen global betrachtet. Nach intensiver Diskussion verabschiedete die Vollversammlung daher das Impulspapier „Chancengleichheit und Vielfalt stärken den Sport - Managing Gender und Diversity“.

Informationen rund um das Thema „Frauen im Sport“ habe ich auf der HTV-Homepage regelmäßig veröffentlicht. Durch das von mir gebildete Netzwerk, konnte ich vielen Frauen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ich kann nur jede Frau ermutigen sich den spannenden Herausforderungen, die eine Ehrenamt bereit hält zu stellen.

gez.
Cornelia Straub



Bericht des Formationsbeauftragten Oliver Beetz

I. Anzahl der Mannschaften, Anzahl der Turniere, Platzierungen

Im Berichtsjahr (Ligasaison 2010/2011) nahmen 18 Formationen des Hessischen Tanzsportverbandes am Ligabetrieb des Deutschen Tanzsportverbandes teil.

Der Endstand nach Ende der Ligasaison:

Liga	Platz	Verein	
Standard			
1. Bundesliga	7.	Rot-Weiß Klub Kassel A	Abstieg in die 2. Bundesliga
2. Bundesliga	6.	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	
Regionalliga Süd			
	1.	Rot-Weiß Club Gießen A	Teilnahme am Relegationsturnier, dort 2. Platz und Aufstieg in die 2. Bundesliga
	4.	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Friedberg A	
	6.	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B	
	7.	TC Blau-Gold Langen A	
	8.	Rot-Weiß Klub Kassel B	
Latein			
Bundesligen			
Keine hessischen Vertreter am Start			
Regionalliga Süd	1.	TC Blau-Orange Wiesbaden A	Teilnahme am Relegationsturnier, dort 3. Platz
	2.	Formationsgemeinschaft TSC Fischbach/TSC Metropol Hofheim A	Teilnahme am Relegationsturnier, dort 4. Platz
	3.	TC Der Frankfurter Kreis A	
	5.	TSC Usingen A	
Oberliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen			
	1.	TSC Blau-Gold Giessen A	Aufstieg in die Regionalliga Süd
	2.	Tanzclub an der Lahn Limburg A	
	3.	1. Maintaler TSC Blau Weiß	
	4.	TSC Rot-Weiß Viernheim A	
	7.	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Hofheim A	
	9.	TSC Niddatal A	
	11.	TSC Niddatal B	

Die Anzahl der gestarteten Formationen hat sich gegenüber der Saison 2009/2010 nicht geändert.

Aufgrund von nur elf Formationsteams im Landes- und Oberligabereich konnte in dieser Saison leider keine Landesliga in Betrieb genommen werden.

II. Formationsturniere in Hessen

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 7 Formationsturniere von hessischen Vereinen ausgerichtet. Die Anzahl ist zum Vorjahr rückläufig. Es wurden drei Turniere weniger veranstaltet, da sich zwar Kassel

als hessischer Verein für ein Regionalliga Standard beworben hatte, dies aber in Göttingen veranstaltet wurde. Diese Turniere verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Ligen:

2. Bundesliga Standard, ein Turnier
Rüsselsheim

Regionalliga Süd Latein, 2 Turniere
Hofheim
Wiesbaden

Oberliga Süd Latein HTV, TRP, SLT, Thüringen, 4 Turniere
Rüsselsheim
Friedberg
Hofheim
Viernheim

III. Ligaversammlung des Ligabereichs Süd am 03.10.2010 in Hofheim

Am 03.10.2010 fand im Bürgerhaus Hofheim-Marxheim die jährliche Ligaversammlung mit vorheriger Zusammenkunft der Formationsbeauftragten der einzelnen Landesverbände des Ligabereichs Süd (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen und Saarland) zusammen.

Der Ligabeauftragte für den Ligabereich Süd, Herr Manfred Ganster, konnte neben allen Beauftragten viele Vertreter der am Ligabetrieb teilnehmenden Vereine begrüßen. Neben einer intensiven Aussprache über die abgelaufene Saison, wurden die Durchführung von Formationsturnieren betreffende Neuerungen erläutert und diskutiert.

Im Anschluss an die Aussprache wurde die zuvor von den Beauftragten

beschlossene Ligeinteilung für die Saison 2011/2012 bekannt gegeben und die Formationsturniere an die Bewerber vergeben.

Aufgrund der sehr geringen Anzahl eingegangener Bewerbungen konnten nahezu alle Bewerber für ein Oberligaturnier mit einem Turnier versehen werden.

Für die Ligasaison 2011/2012 hat sich eine Formation mehr als im Vorjahr – insgesamt 19 Teams - angemeldet.

Der Standardbereich ist mit sechs hessischen Teams um eine Formation geschrumpft. Mit dreizehn Formationen in der Lateinsektion treten in der Ligasaison 2011/2012 zwei Mannschaften mehr an.

Im Standardbereich hat sich vom Ligabetrieb folgende Mannschaft abgemeldet
TSC Rot-Weiß Rüsselsheim B

Es sind folgende neue Mannschaften hinzugekommen:
TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A

BSG Gross-Gerau A

Liga	Verein
Standard	
2. Bundesliga (3)	Rot-Weiß Klub Kassel A
	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A
	Rot-Weiß Club Gießen A
Regionalliga Süd (3)	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Friedberg A
	TC Blau-Gold Langen A
	Rot-Weiß Klub Kassel B
Latein	
Bundesligen	Keine hessischen Vertreter am Start
Regionalliga Süd (5)	TC Blau-Orange Wiesbaden A
	Formationsgemeinschaft TSC Fischbach/TSC Metropol Hofheim A
	TC Der Frankfurter Kreis A
	TSC Usingen A
	TSC Blau-Gold Giessen A
Oberliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen (8)	Tanzclub an der Lahn Limburg A
	1. Maintaler TSC Blau Weiß
	TSC Rot-Weiß Viernheim A
	TSC Terpsichore Bad Homburg TSA Hofheim A
	TSC Niddatal A
	TSC Niddatal B
	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A
	BSG Groß-Gerau A

Da sich für die Oberliga nicht mehr als elf Mannschaften angemeldet hatten, ist nur eine Oberliga entstanden. Eine geteilte

Liga findet erst ab einer Anzahl von mind. zwölf Teams statt.

IV. Wertungsrichter

Im Jahre 2011 traten 20 Mitglieder des hessischen Tanzsportverbandes als Formationswertungsrichter auf.

V. Schlusswort

Abschließend darf ich mich für die kooperative Zusammenarbeit mit den hessischen Formationswertungsrichtern, den Vereinen, den Formationsbeauftragten der anderen Landestanzsportverbände aus dem

Südbereich sowie unserem Sportwart Prof. Dr. Willy Hilgenberg für die tolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken und an dieser Stelle wiederum darauf hinweisen, dass die Turnierunterlagen gem. TSO C 14.3 ff innerhalb von drei

Werktagen nach dem Turnier an die Geschäftsstelle des DTV zu senden sind. Die Turnierkontrolle für die Formationsturniere wurde im Berichtsjahr für den gesamten Ligabereich Süd von

gez. Oliver Beetz

Herr Oliver Dräger durchgeführt. Die Saison-Abschlusstabelle einer Liga kann erst nach erfolgter Turnierkontrolle bestätigt werden.

Etat 2012

Erträge

LSBH - Beitragsrückfluß	21.000,00 €
LSBH - Sportförderung	121.000,00 €
HMI - D - Kader	7.800,00 €
DTV - Dezentrale Schulung	16.000,00 €
DTSA - Gebührenrückfluß	2.000,00 €
Beiträge	46.000,00 €
Schautanzgebühren	600,00 €
Sonstiges	10.000,00 €

Gesamt 224.400,00 €

Aufwendungen

Geschäftsstelle	45.000,00 €
Anschaffungen	2.000,00 €
Mitgliederversammlung	600,00 €
Vorstand und Reisekosten	16.000,00 €
Zuschüsse zu Landesmeisterschaften	3.800,00 €
HTV - Info und Internet	4.000,00 €
Landesleistungszentrum Förderprogramm "Schule und Verein"	113.000,00 €
HRRV	9.000,00 €
HGV	5.500,00 €
HTSJ	2.000,00 €
Aus- und Fortbildungsmaßnahmen	2.500,00 €
Zentraler Wertungsrichtereinsatz	7.200,00 €
Beiträge und Versicherungen	2.000,00 €
HTV - Veranstaltungen	2.700,00 €
Jugendförderpreis	5.000,00 €
Sonstiges	1.100,00 €
	3.000,00 €

Gesamt 224.400,00 €

gez. Klaus Bethke